

Kongress- journal



er>wicon  2006

Erfurter Wirtschaftskongress

8. | 9. Juni 2006

Kongresszentrum Messe Erfurt AG

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung



Schirmherr: Dieter Althaus,
Ministerpräsident
des Freistaates Thüringen

Mit freundlicher Unterstützung von

 Sparkasse
Mittelthüringen

SWE
Stadtwerke Erfurt Gruppe

Inhalt

- 3 **Geleitwort des Ministerpräsidenten des Freistaates Thüringen Dieter Althaus**
- 4 **Grußwort des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Erfurt Manfred O. Ruge**
- 6 **Kompetent, innovativ und zentral – der Wirtschaftsstandort Erfurt**
Ingo Mlejnek, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Erfurt
- 9 **SolarInput e.V.**
- 10 **SolarInnovativ – Chancen für Industrie und Forschung in Thüringen**
Dr. Hubert A. Aulich
- 12 **Photovoltaische Stromerzeugung – Stand und Entwicklungschancen weltweit**
Dr. Winfried Hoffmann
- 14 **Dezentrale Stromversorgung – Chance für 2 Milliarden Menschen abseits vom Netz**
Prof. Dr. Jürgen Schmid
- 16 **Sparkasse Mittelthüringen**
- 18 **SWE Stadtwerke Erfurt GmbH**
- 20 **Ihr kompetenter Partner – Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Erfurt**
- 22 **ErSol Solar Energy AG**
- 23 **Sunways AG Photovoltaic Technology**
- 24 **PV Silicon Forschungs und Produktions AG**
- 25 **GOLDBECK Ost GmbH**
- 26 **TNT Express GmbH, Niederlassung Erfurt**
WiKoM Entwicklungspartnerschaft
- 27 **Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG**
Niederlassung Thüringen
- 28 **PricewaterhouseCoopers AG WPG**
- 29 **Bosch Sicherheitssysteme GmbH**
- 30 **antaris Immobilien GmbH**
Omega Verwaltungsgesellschaft mbH
- 31 **Commerzbank AG Regionalfiliale Erfurt**
Die ImPuls-Region: Erfurt – Weimar – Jena – Weimarer Land
- 32 **Q-SOFT Aktiengesellschaft**
- 33 **Bilfinger Berger AG, NL Hochbau Leipzig, Büro Erfurt**
GrundFonds Immobilien GmbH
- 34 **TLG IMMOBILIEN in Thüringen**
FREYLER Industriebau GmbH, Niederlassung Erfurt
- 35 **NT Neue Technologie AG**
- 36 **Stapelmann und Bramey AG, Niederlassung Erfurt**
TTH-Stahlhandel GmbH
- 37 **OFB Projektentwicklung GmbH, Büro Erfurt**
Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen mbH
- 38 **MCS GmbH**
Messe Erfurt AG
- 39 **Flughafen Erfurt GmbH**

Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Erfurt
99111 Erfurt
www.erfurt.de

Redaktion:
Wirtschaftsförderung

Layout:
Werbeagentur
Kleine Arche
www.kleinearche.de

Geleitwort

Dieter Althaus
Ministerpräsident
des Freistaates
Thüringen



Gern habe ich die Schirmherrschaft über den Erfurter Wirtschaftskongress *erwicon 2006* übernommen. Das zweitägige Treffen auf dem Messegelände bietet eine ausgezeichnete Plattform für den Dialog zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung.

In diesem Jahr steht das Thema „Energie“ im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionsrunden. Aus mehreren Gründen: Die Energiepreise sind in den letzten zwei Jahren immer weiter angestiegen, Verbraucher und Unternehmen leiden unter den hohen Kosten. Vor allem aber hat sich Erfurt, Thüringen insgesamt, in den vergangenen Jahren zu einem führenden Standort für Anbieter von alternativen Energien entwickelt. Rund 1.000 Menschen arbeiten im Freistaat in der Solarbranche – mit steigender Tendenz. Thüringer Unternehmen produzieren heute entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Bereich Photovoltaik – vom Ausgangsmaterial Rohsilizium über Solarzellen und Module – bis hin zu ganzen Solaranlagen.

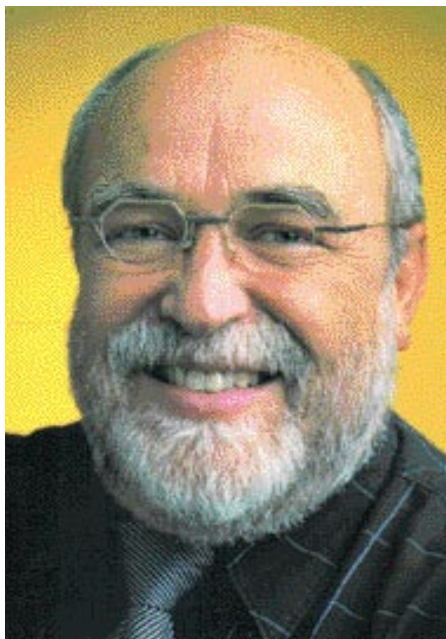
Thüringen entwickelt sich zum europäischen „Solar Valley“. Die Chancen stehen gut, dass im Freistaat ein neues High-Tech-Cluster entsteht. Gut ausgebildete Fachkräfte, innovative Forschungseinrichtungen und

eine maßgeschneiderte Wirtschafts- und Technologieförderung bilden gute Rahmenbedingungen für diese Zukunftstechnologie. Ein weiteres Plus sind die Unternehmen in benachbarten Disziplinen, zum Beispiel in der Mikroelektronik, der Mechatronik und der Sensorik. Ich bin überzeugt: Hier gibt es ein großes Potential, noch stärker miteinander zu kooperieren.

Der Erfurter Wirtschaftskongress *erwicon 2006* bietet eine gute Gelegenheit, über Chancen der Zusammenarbeit zu sprechen, Erfahrungen auszutauschen und Meinungen einzuholen. Ich wünsche der Veranstaltung einen guten Verlauf, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern interessante Gespräche.

Dieter Althaus

Grüßwort



Manfred O. Ruge
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt
Erfurt

Sehr geehrte Damen und Herren,

4

mit dem Erfurter Wirtschaftskongress *erwicon 2006* erreichen wir einen weiteren wichtigen Meilenstein. Die Landeshauptstadt Erfurt hat in den letzten Jahren eine sehr gute Entwicklung genommen. Ihrer über 1250-jährigen Tradition bewusst, stellt sie sich den Herausforderungen der Gegenwart, um für die Zukunft gerüstet zu sein.

Der Schnittpunkt zweier alter Handelsstraßen bildete einst den Wachstumskern unserer Stadt und prägt noch heute das Stadtbild. Die charmante, attraktive und liebeswerte Altstadt verdanken wir diesem Ursprung. Das Wissen und Können, die Ideen und Initiativen der hier lebenden Menschen waren die Grundlage dafür, dass sich Handel und Gewerbe in unserer Stadt sehr gut entwickelten, in den verschiedenen Branchen Spitzen- und Pionierleistungen vollbracht sowie Wirtschaftsbereiche reformiert und für die Zukunft fit gemacht wurden.

Aus dieser Tradition richten wir unseren Blick von der Gegenwart in die Zukunft.

Zwei Autobahnen (A4 und A71), wichtige Ost-West- und Nord-Süd-Eisenbahnmagistralen und ein internationaler Flughafen formen die hochleistungsfähige Verkehrsinfrastruktur der Landeshauptstadt Erfurt im Zentrum des geeinten Europas. Vier Universitäten und drei Fachhochschulen in der

Stadt bzw. im Umkreis von 50 Kilometern kooperieren mit wirtschaftsnahen Forschungsinstituten und innovativen Unternehmen und bilden somit das Fundament für Erfurt als Wissenschafts- und Forschungsstandort.

Noch heute gehört die Vielfalt der Unternehmen, die von hier agieren, zu den besonderen Stärken unserer Stadt. Das Miteinander von traditionellen Branchen und neuen Zweigen prägt den Wirtschaftsstandort und verleiht ihm Charakteristika wie gesunder Branchen-Mix, schöpferische Atmosphäre und produktive Unruhe.

Das Ergebnis sind Spitzenleistungen auf Weltmarktniveau.

erwicon 2006 widmet sich innovativen Energietechnologien und zeigt damit einen besonderen Teil der technologischen Kompetenzen der ansässigen Unternehmen. Die nahezu vollständige Wertschöpfungskette der Photovoltaikindustrie am Standort Erfurt belegt nicht nur die Breite der technologischen Prozesse, die hier beherrscht werden, sondern bildet in diesem Umfang ein einmaliges Kompetenzspektrum.

Erfurter Unternehmen dieser aufstrebenden Branche geben einen Einblick in neue Entwicklungen und Produkte, berichten über ihre Erfahrungen und Ergebnisse am und mit dem Wirtschaftsstandort Erfurt.

Neue Lösungen und Erfahrungen aus erster Hand – und Sie mittendrin!

Lassen Sie sich inspirieren vom Charme unserer Stadt und mitreißen von der auftriebenden Kraft und Zielstrebigkeit der hiesigen Wirtschaft und Wissenschaft. Lernen Sie die Vorzüge Erfurts als Standort der Wirtschaft kennen.

Ich freue mich auf einen interessanten und erfolgreichen Erfurter Wirtschaftskongress mit Ihnen und wünsche einen angenehmen Aufenthalt in unserer charmanten Stadt.

Manfred O. Ruge
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Erfurt





Ingo Mlejnek,
Beigeordneter
für Stadtentwicklung,
Verkehr und Wirtschaftsförderung

Kompetent, innovativ und zentral – der Wirtschaftsstandort Erfurt

6

Die Landeshauptstadt Erfurt als Wirtschaftsstandort in der Mitte des Freistaates Thüringen, im Zentrum der Bundesrepublik Deutschland und damit ebenso der Europäischen Union, hat, so wird es der Erfurter Wirtschaftskongress *erwicon 2006* zeigen, Vorzüge und Charakteristika, die sehr attraktiv für Unternehmen der verschiedensten Branchen sind.

Dazu gehört an herausgehobener Stelle die Struktur der hier ansässigen Wirtschaft.

Im besonderen Maße wird der Wirtschaftsstandort Erfurt geprägt durch Unternehmen

- des Maschinenbaus,
- der Mikrosystemtechnik und Mikroelektronik, einschließlich der Solarindustrie,
- der Medienproduktion mit dem Schwerpunkt Kindermedien,
- des Land- und Gartenbaus sowie der Nahrungsgüterwirtschaft und
- der Logistik.

Darüber hinaus sind in den Gewerbegebieten der Stadt die verschiedensten Unternehmen der Dienstleistungs- und Servicebranchen ansässig, ergänzen und vervollständigen so das attraktive Standortprofil.

Während der Maschinenbau in seinen vielfältigen Facetten, die Mikrosystemtechnik und Mikroelektronik ebenso wie der Land- und Gartenbau einschließlich

der Nahrungsgüterveredelung eine anerkannte Tradition in und um Erfurt haben, entwickelten sich die Medienproduktion und die Logistik erst in den letzten Jahren zu standortprägenden Zweigen.

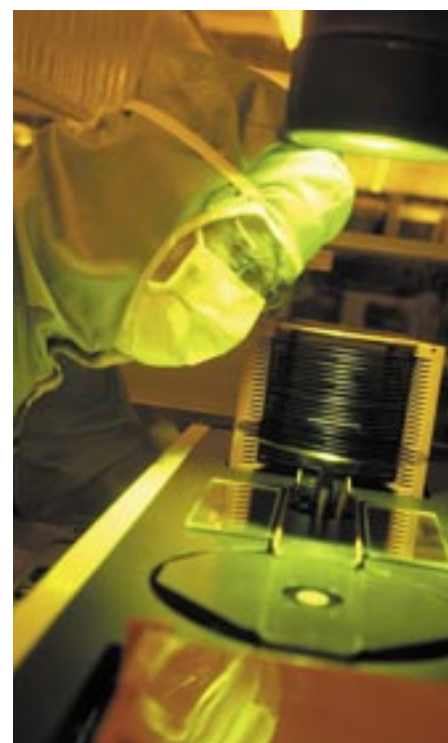
Damit hat der Wirtschaftsstandort Erfurt eine charakteristische Vielfalt und somit wesentliche Vorzüge gegenüber hochspezialisierten Standortprofilen. Es zeigt sich, dass die räumliche Nähe von Unternehmen unterschiedlichster Wertschöpfungsprofile durchaus innovative, damit neuartige Wege und Ansatzpunkte für wirtschaftliche Aktivitäten bietet, ermöglicht und fördert.

Mit über 130.000 Arbeitsplätzen in rund 13.000 Unternehmen bei einer Einwohnerzahl von circa 200.000 zeigt sich nicht nur, dass Erfurt in Bezug auf die einwohnerbezogene Arbeitsplatzdichte mit Platz 15 eine hervorragende Stelle im deutschlandweiten Großstadtvergleich einnimmt. Deutlich wird auch, dass klein- und mittelständige Unternehmen den Standort dominieren.

Diese Struktur ist Chance und Herausforderung zugleich. Es gilt, die vorhandenen Kompetenzen miteinander zu verknüpfen, Ressourcen zu bündeln und Kooperationen zu entwickeln. Dabei kann und will die Stadt initiieren und Plattformen anbieten, wie eben diesen Erfurter Wirtschaftskongress *erwicon*, den branchenorientierten Wirtschaftsdialog des Oberbürgermeisters oder auch

gemeinsame Aktionen in verschiedenen Regionen unter den Namen „Erfurtdirekt“.

Die Netzwerke entstehen durch die Unternehmen und Institutionen selbst. Hervorragendes Beispiel ist dafür unser Partner bei *erwicon 2006*, SolarInput e.V., in dem sich die Unternehmen und



Institutionen der Photovoltaikbranche zusammen geschlossen haben, miteinander kooperieren und forschen, die Nähe von Zulieferern, Abnehmern und Serviceanbietern nutzen, aber auch hervorragende Anknüpfungspunkte für weitere Unternehmen bieten. So kann festgestellt werden, dass am Standort Erfurt mit Ausnahme der Rohsiliziumherstellung alle Wertschöpfungsschritte der Photovoltaikbranche zu finden sind und so ein einmaliges Spektrum bilden. Unsere gemeinsamen Anstrengungen sind darauf gerichtet, diese Kompetenz des Wirtschaftsstandortes zu erhalten, zu entwickeln und zu erweitern. Dazu laden wir Unternehmen der verschiedensten Branchen ein, die Produktionskette zu erweitern und zu ergänzen, neue Produkte und Anwendungsfelder gemeinsam mit den ansässigen Unternehmen zu erkennen und zu entwickeln, Impulse für Innovationen zu geben.

Die Fragen einer langfristig gesicherten, stabilen Energieversorgung sind heute mehr denn je an der Tagesordnung. Klimaveränderung und die bekannte Verfügbarkeit an fossilen Energieträgern sind Aspekte, die eine gesamtwirtschaftliche Herausforderung darstellen. Intelligente und effiziente Lösungen sind gefragt, versprechen wirtschaftlichen Erfolg. Die Unternehmen der Photovoltaikbranche haben in den zurückliegenden Jahren gezeigt, dass effektive Lösungen realisiert und weiter verbessert werden können. Damit entstehen neue Anforderungen an das Handling, den Transport und die Verpackung, maschinentechnische Lösungen sind gefragt, die auch in anderen Branchen zu nutzen sind. Die exemplarischen Beispiele Mikrosystemtechnik und Mikroelektronik haben in unmittelbarer Nähe Produktionsstandorte, die Technologieverwandtschaft spiegelt sich in einem einmaligen Gewerbegebietsprofil wieder.

Es gibt unterschiedliche Voraussetzungen für Entwicklungen, wie sie am Wirtschaftsstandort Erfurt zu finden sind.

Die Bereitstellung von entsprechend geeigneten Gewerbeflächen ist Grundlage für jede gute Unternehmensentwicklung. In der Landeshauptstadt Erfurt sind in 17 Gewerbegebieten 315 ha Flächen verfügbar. Durch die Konzentration der Gewerbegebiete auf Schwerpunktbereichen sind optimale Erschließungsbedingungen gegeben, Service- und Dienstleistungspartner verfügbar und Kooperationen möglich.

Ansässige Unternehmen bieten ein Kompetenzprofil für Netzwerke und Clusteransätze, eröffnen Marktchancen und Produktkonzeptionen.

Die Verkehrsinfrastruktur aus Straßen, Bahn und Flugverbindungen bietet gemeinsam mit der zentralen Lage in der Mitte Europas eine einmalige Chance,



alle Orte und Regionen dieses Kontinentes schnell und direkt zu erreichen. Die Tradition der alten Handelswege, die einst Ursprung für die Entwicklung unserer Stadt waren, ist optimal transformiert für die technischen und organisatorischen Möglichkeiten unserer Zeit, durch das Verknüpfen von Schiene und Straße sowie Straße und Luftfracht in entsprechenden Zentren.



Der Erfurter Ring wird Ende dieses Jahres komplett befahrbar sein. Mit seinen zwölf Anschlussstellen bietet dieser Schnellstraßenring ausgezeichnete Erschließungsbedingungen für das gesamte Stadtgebiet und eine sehr gute Erreichbarkeit der Gewerbe- und Wohnstandorte. Damit wird er zu einem wichtigen Standortfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung der Landeshauptstadt Erfurt. Mit der Erfurter Industriebahn GmbH haben wir einen Partner für schienengebundene Transportaufgaben am Standort. Der Erfurter Flughafen mit seinen Potentialen bietet hervorragende Bedingungen für den Personen- und Frachtverkehr.

Träger von Innovation und technologischer Entwicklung sind Menschen. Sie entwickeln neue Ideen, finden kreative Lösungen, gestalten innovative Ansätze. Voraussetzung dafür ist eine fundierte und am wissenschaftlichen Fortschritt

orientierte Ausbildung. Mit insgesamt sieben Universitäten und Fachhochschulen in Erfurt und im Umkreis von 50 km steht nicht nur ein breites Ausbildungsprofil für heranwachsende Fachkräfte zur Verfügung, sondern auch ein herausragendes Potential für anwendungsorientierte Forschung und berufsbegleitende Qualifizierung. In Kooperation mit industrienahen Forschungsinstituten



finden Unternehmen hier ein Umfeld, das von kreativer Zielstrebigkeit, innovativer Ausdauer und zukunftsorientierter Stabilität geprägt ist.

Ein Zentralitätsfaktor von 1,38 zeigt die Bedeutung des Wirtschaftsstandortes Erfurt als Handels- und Dienstleistungszentrum für die Region. Attraktive innerstädtische Handelszentren werden begleitet von vielschichtigen Fachgeschäften und Servicezentren für die unterschiedlichsten Dienstleistungen.

Die weitgehend unzerstörte Innenstadt bildet auch den attraktiven Rahmen für gastronomische Einrichtungen unterschiedlichster Stilrichtungen und Niveauebenen. Die Lebendigkeit der Stadt wird schließlich wesentlich bestimmt durch verschiedene Kultureinrichtungen wie Musiktheater, Kabarett, Kleinkunstabühnen, Museen und Galerien.

Zahlreiche Sportstätten bilden nicht

nur die Basis für den Leistungssport, sondern ermöglichen auch die attraktive Freizeitgestaltung für unterschiedliche Interessen und Veranlagungen.

Die bezaubernde Umgebung der Stadt mit großen zusammenhängenden Waldflächen im Süden und reizvollen Kerbtälern im Westen lädt ein zu zahlreichen Aktivitäten aller Generationen. Eine wesentliche Bereicherung erfährt die Landschaft mit den entstehenden Seen im Norden. Ein langfristiges Konzept, in Kooperation mit den kiesabbauenden Unternehmen erarbeitet und realisiert, führt durch eine ausgewogene Kombination von Naturschutz, Landschaftsgestaltung und Freizeitnutzung zu einem Areal, das mit einem hohen Anteil an maritimen Potentialen eine Prägung erfährt, die für eine Mittelgebirgsvorlandschaft nicht typisch, damit aber besonders reizvoll ist. Mit der Umsetzung dieser Rahmenplanung entsteht nicht nur ein neuartiger bereichernder Bestandteil unserer Stadt, sondern es wird auch die zukunftsfähige Symbiose von wirtschaftlichen Aktivitäten und attraktiven Lebensräumen demonstriert.

Erfurt, geographisch in der Mitte unseres Kontinentes gelegen, ist damit auch ein Wirtschaftsstandort in der Mitte. Verbindungen und Kontakte in die verschiedensten Städte und Regionen sind dafür wichtig. Partnerstädte in Europa, Asien und Amerika bilden den Grundstock, der durch die Präsenz der Landeshauptstadt auf verschiedenen Ausstellungen sowie in Städten und Regionen vor Ort ergänzt und flankiert wird. St. Gallen in der Schweiz und Heerhugoward/Alkmaar in den Niederlanden sind Beispiele für Präsentationen der Stadt gemeinsam mit Unternehmen aus dem letzten halben Jahr.

Heute und morgen haben Sie die Möglichkeit, sich von der Landeshauptstadt inspirieren zu lassen und die Vorzüge Erfurts als Standort der Wirtschaft



kennen zu lernen. Der Standort Erfurt als Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen ist Sitz der Landesregierung und ihrer zentralen Einrichtungen, ebenso findet man hier Wertschöpfungsketten unterschiedlicher Profile und reichhaltige Dienstleistungsangebote.

Gerade in einem ausgewogenen Mix der Branchen – von Schwermaschinen bis zum Mikrochip, vom Großgenerator bis zur Solarzelle, vom Schnürsenkel bis zur Bandnudel – besteht der Vorzug des Standortes. Besonders heraus zu stellen sind die Chancen, die aus einem engen Miteinander von moderner Technologie mit traditionellen Bereichen und logistischen Dienstleistern erwachsen.

Mit *erwicon 2006* offeriert Ihnen die Stadt Erfurt die Gelegenheit, ihre faszinierende Schönheit zu erleben und ihre herausragenden Qualitäten als bedeutender Wirtschaftsstandort Deutschlands kennen zu lernen.

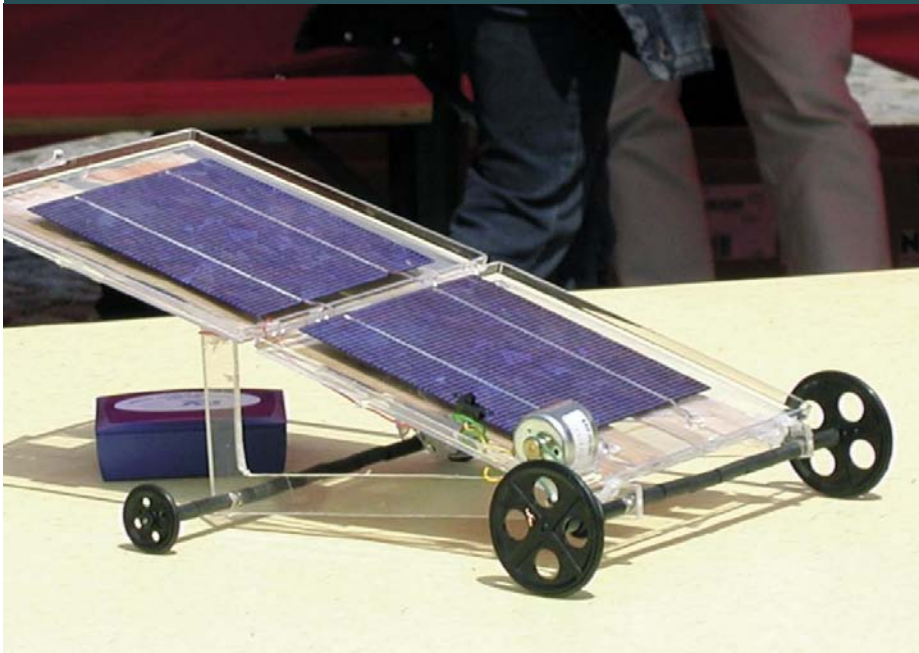
Lassen Sie sich verzaubern vom Charme der Stadt und lassen Sie sich mitreißen von der auftriebenden Kraft und Zielstrebigkeit der hiesigen Wirtschaft und Wissenschaft! Profitieren Sie von der Lagegunst der Logistikstadt

Erfurt in der Mitte Europas. Sammeln Sie Eindrücke und Informationen und knüpfen Sie Kontakte.

Vor allem aber werden Sie – davon bin ich überzeugt – bei Ihrem Besuch in Erfurt eines feststellen: Dass Erfurt nicht allein wegen seiner wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Entwicklungspotentiale eine attraktive Stadt ist. Sondern dass sie vor allem durch ihre hohe Lebensqualität, durch ihre einzigartige Schönheit überzeugt. Wer die Altstadt, die Krämerbrücke und das imposante Ensemble des Domberges gesehen hat, der wird immer wieder gern in das „thüringische Rom“, um Goethe zu zitieren, zurückkehren. Und bei Ihren Besuchen werden Sie feststellen: Erfurt ist die starke Mitte Thüringens, ein Standort mit einer großen Vergangenheit, einer interessanten Gegenwart und einer guten Zukunft.

Ich freue mich auf einen interessanten und erfolgreichen Erfurter Wirtschaftskongress mit Ihnen und wünsche einen angenehmen Aufenthalt in unserem schönen Erfurt.





Im Jahre 1999 schlossen sich maßgebliche Akteure der regionalen Solarbranche zur Interessengemeinschaft Photovoltaik und Umwelt (Input) zusammen, aus der im August 2003 der SolarInput e. V. hervorging. Mit seiner Gründung wurde die Basis für die Kooperation und den Technologietransfer zwischen den Akteuren der Thüringer Solarbranche organisatorisch abgesichert.

Heute koordiniert der Verein mit inzwischen 25 Mitgliedern die Aktivitäten der auf dem Solarsektor tätigen Firmen, Forschungsgruppen, Bildungsträger, gemeinnützigen Institutionen und staatlichen Einrichtungen. Er unterstützt Neuansiedlungen und Forschungsprojekte der beteiligten Akteure.

Leitmotiv des Vereins ist es, zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Photovoltaik und Solarthermie beizutragen und diese Branche zu einer Schlüsselindustrie in Thüringen auszubauen.

Im Dialog mit Vertretern der Landes- und Kommunalpolitik verdeutlicht der SolarInput e. V. die Notwendigkeit, diese wichtige Schlüsselindustrie über die Bestimmungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes hinaus weitergehend zu unterstützen. Nur durch eine gezielte Forschungsförderung kann die

photovoltaisch erzeugte Energie mittelfristig wettbewerbsfähig zu fossilen Energieträgern werden.

Durch effiziente Öffentlichkeitsarbeit entwickelt der Verein in der Gesellschaft das Bewusstsein für die Notwendigkeit der Schonung unserer natürlichen Ressourcen und trägt zu einer Erhöhung der Akzeptanz der Solartechnik und der Erneuerbaren Energien insgesamt bei. Er erhebt den Anspruch, eine Epoche der Kultur der Energie einzuleiten, die maßgeblich von der heranwachsenden Generation gestaltet werden muss.

Besonders wichtig ist dem SolarInput e. V. daher sein Engagement im Bereich Bildung und Erziehung. Das Modellprojekt „Renewables at school – Schulhofgestaltung mit Erneuerbaren Energien“ macht den Schülern aller Altersgruppen innovative erneuerbare Energietechniken unmittelbar erlebbar. Auch der Wettbewerb „Solarmodellbau“ stößt bei den Schülern auf reges Interesse. Traditionell findet jedes Jahr ein Modellautorennen statt.

Unter dem Leitmotiv „Ästhetik der Kulturlandschaften“ kreiert der SolarInput e. V. Ideen, um Solaranlagen harmonisch in das Stadtbild und in die natürlichen Landschaftsräume einzubinden. Dabei gilt es, die architektonischen Gestaltungspotenziale zu erkennen und zu nutzen, um so einer

neuen, anspruchsvollen Baukultur nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit den Weg zu ebnet.

Durch den Aufbau des Netzwerkes „SolarInnovativ“ baut der Verein eine Brücke zwischen Industrie und Forschung und schafft die Voraussetzungen für die Definition gemeinsamer industrienaher Forschungsvorhaben, die von den Akteuren der Region in enger Kooperation zielstrebig bearbeitet werden.

Die Sonne ist überall.

Nutzen wir sie zur Schonung und Gestaltung unserer Umwelt als Fixpunkt einer nachhaltigen Entwicklungspolitik!

Kontakt:

SolarInput e.V.
Geschäftsstelle
Frau Uta Neuhaus
Konrad-Zuse-Straße 14
99099 Erfurt
Telefon: +49 (361) 633 1154
Telefax: +49 (361) 633 1159
E-Mail: info@solarinput.de
Internet: www.solarinput.de

Dr. Hubert A. Aulich:

SolarInnovativ – Chancen für Industrie und Forschung in Thüringen

10

Die Photovoltaik ist eine der Schlüsseltechnologien dieses Jahrhunderts. Die Nutzung der Sonnenenergie zur Erzeugung von elektrischem Strom leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherung der Energieversorgung heutiger und künftiger Generationen. Die Solarbranche hat in den letzten Jahren, insbesondere in den Industrieländern Deutschland, Japan und den USA, eine stürmische Entwicklung erfahren und zählt zu den Industrien mit den höchsten Wachstumsraten.

Thüringen gehört mittlerweile zu den Top-Standorten der europäischen Solarwirtschaft. Im Wirtschaftsraum Erfurt – Jena – Ilmenau ist ein breit gefächertes Spektrum von Solarunternehmen wie nirgendwo sonst in Deutschland entstanden.

Günstige Standortbedingungen, gutes Fachkräftepotenzial, eine aufgeschlossene Landesregierung und investitionsbereite Unternehmer schufen in den neunziger Jahren die Basis für die solare Industrieansiedlungen. Und in den letzten Monaten folgten weitere Ansiedlungen. Thüringen kann inzwi-

schen für sich beanspruchen, dass hier, abgesehen von der Fertigung des Rohmaterials Polysilizium, die bis heute das Feld weniger Chemie Giganten bleibt, die gesamte Wertschöpfungskette der Photovoltaik, ausgehend von der Ingot-Herstellung über den Wafer, die Solarzelle, das Solarmodul bis hin zum kompletten Photovoltaik-System, durch ein Netzwerk von mittelständischen Unternehmen abgedeckt wird.

Die Photovoltaik zählt heute zu den Industriebranchen mit den höchsten Zuwachsraten in Thüringen. Um dieses große Potenzial noch besser auszuschöpfen, wurde im Jahre 2004 das SolarZentrum im CiS Institut für Mikrosensorik eröffnet.

Das SolarZentrum ergänzt die in Thüringen verfügbaren Forschungskapazitäten durch ein wirtschaftsnahes Dienstleistungsangebot, das die Innovationsfähigkeit der regionalen Unternehmen der Solarbranche nachhaltig unterstützt und stärkt. Dabei orientiert es sich klar an der weltweiten Entwicklung, wo in allen Bereichen der Wertschöpfungskette intensiv an technologischen Neu- und Weiterentwicklungen gearbeitet wird. Die daraus

resultierenden Kostensenkungen und Effizienzsteigerungen führen zu rasanten Erweiterungen des Einsatzvolumens und zu völlig neuen Anwendungsmöglichkeiten.

Die Vielfalt der praktizierten Technologieschritte eröffnet Unternehmen unterschiedlichster Branchen - exemplarische Beispiele sind Automatisierungstechnik, Mikroelektronik, Messtechnik, Sensorik und Werkzeugmaschinenbau - Ansatzpunkte zu Kooperation und Wachstum. Priorität haben Entwicklungen zu neuartigen Zellkonzepten. Damit werden wiederum Neuentwicklungen in der Prozesstechnik angestoßen. Besondere Handlingsysteme für die sehr zerbrechlichen Materialien müssen in die Prozesslinie integriert werden, bevor robuste Produkte am Ende die Fertigungsstrecke verlassen. Schnellprüfverfahren und leistungsfähige Messtechnik werden in alle Fertigungsabschnitte integriert. Gleichzeitig werden vereinheitlichte Qualitätsnormen entwickelt. Hier hat Thüringen die Chance, durch seine Traditionen in Maschinenbau und Messtechnik in einem boomenden Markt einen Spitzenplatz einzunehmen.



Kurzbiografie **Hubert A. Aulich**

Mit der Kooperation von Industrie und Wissenschaft, der Vernetzung der Unternehmen sowie der sich daraus ergebenden Erweiterung der Technologiekompetenz werden neue Marktchancen und Perspektiven für den Wirtschaftsstandort Erfurt und Mittelhüringen eröffnet. Unter Federführung des Vereins „SolarInput e. V.“ entsteht, gefördert durch die BMBF-Innovationsinitiative „Unternehmen Region“, das Netzwerk „SolarInnovativ“. Die Inhalte sind vielfältig und versprechen eine nachhaltige Wirkung auf die Region. Von der Forschung an neuen Solarmaterialien und Technologien bis hin zur ästhetischen Gebäudeintegration und Gestaltung der Landschaft durch Solaranlagen spannt sich der Bogen.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen diesen Wirtschaftskongress im Herzen Deutschlands zum Erfolg zu führen und laden Sie ein, als Partner oder Akteur mit uns den industriellen Aufbruch in das Solarzeitalter zu gestalten.

Dr. Hubert A. Aulich
Vorstandsvorsitzender
SolarInput e. V.

Beruflicher Werdegang:

- 1973** Promotion an der New York University, New York City
- 1974-87** Siemens AG, Zentrale Forschung und Entwicklung, Entwicklung optische Nachrichtentechnik bis zur Fertigung
- 1988-91** Geschäftsführer PV Electric (JV von Siemens Solar und Arco Solar)
- 1992-97** Geschäftsführer Siemens Solar GmbH Mitglied Management Board Siemens Solar Group, Leitung sämtlicher F&E-Arbeiten in D, USA, Japan
- Mai 1997** Gründung der PV Silicon GmbH in Erfurt gemeinsam mit Dr. F.-W. Schulze und der PB Technik, Schweiz.
Schwerpunkte: Reinigung von off-spec-Silizium für Solaranwendung
Aufbau einer kostengünstigen Säge-technologie für die Produktion von Silizium-scheiben
- 2001** Zusammenschluss Crystalox Ltd. Oxford (Herstellung Siliziumblöcke) und PV Silicon zur PV Crystalox Solar AG (PVCS)
Mitglied des Vorstands PVCS und PVS
- 2004** PVCS weltweit größter Hersteller von Si-Blöcken und Si-Scheiben
Kapazität 2005 ca. 250 MWp,
Umsatz 130 Mio. Euro, 195 MA.
Profitabel seit 2000.

Dr. Winfried Hoffmann:

Photovoltaische Stromerzeugung – Stand und Entwicklungschancen weltweit

12

Historische Marktentwicklung anhand einer Firmengeschichte

An der Firmengeschichte von SCHOTT Solar wird exemplarisch die Entwicklung der PV Solarbranche deutlich. Die Anfänge in den frühen 60er Jahren mit der Herstellung hocheffizienter Solarzellen für die Raumfahrttechnik, Entstehung eines Marktes für PV Solarstromanwendungen auf der Erde, Entwicklung geeigneter Produkte im industriellen Maßstab mit darstellbaren Kosten.

Heute ist SCHOTT Solar einer der weltweit führenden Hersteller und sowohl in der kristallinen PV Solartechnik als auch in der Dünnschichttechnologie tätig. Der Solar Bereich im Mutterkonzern SCHOTT AG deckt zusätzlich die Bereiche Solarthermische Vakuumröhrenkollektoren zur Warmwasserbereitung und Klimatisierung sowie solarthermische Großkraftwerke in Parabolrinnentechnologie ab.

Für den Ausbau der Dünnschichttechnologie werden jetzt 60 Millionen Euro investiert, um in Jena eine neue Fertigungsanlage aufzubauen. Ähnliche Entwicklungen gibt es bei den führenden Firmen in USA und Japan.

Heimische Wertschöpfung

Um einen politisch gestützten Markt, wie den in Deutschland, stabil zu halten und einen positiven Effekt für die Volkswirtschaft zu erreichen, ist der Aufbau von Produktionsanlagen entlang der gesamten Wertschöpfungskette innerhalb des Landes sehr wichtig.

Leitmärkte

Drei Leitmärkte: Deutschland, Japan und USA, machen zwei Drittel des Weltmarktes aus. Durch das hier umgesetzte Volumen sinken die Preise für PV Solarstrom gemäß der Preisverfahungskurve. Damit wird PV immer weiter wettbewerbsfähig und attraktiv für verschiedene Kundennutzen.

Entwicklungschancen

Mit sinkenden Preisen werden neue Märkte erschlossen, im wesentlichen für den Export. Gleichzeitig bieten neue Technologien geeignete Lösungen für weitere Kundennutzen an. Zusammen mit solarthermischen Kraftwerken kann PV Solarstrom über 50 % des zukünftigen Energiebedarfs weltweit zuverlässig decken.



Zur Person

Dr. Winfried Hoffmann

Dr. Winfried Hoffmann studierte Physik mit Diplom in Supraleitung. Nach Promotion in Biophysik folgten mehrere Jahre als Forscher und Senior Lecturer an der University of London (GB). 1979 Eintritt in die bei NUKEM neu formierte Entwicklungsabteilung für Dünnschichtsolarzellen, deren Leitung er 1983 übernahm. Seit 1986 Pilotierungsarbeiten fortgeschrittener kristalliner Siliciumsolarzellen und grossflächiger Modultechnologie sowie dem Aufbau kommerzieller Vermarktungsstrukturen.

Nach Zusammenführung der NUKEM- und DASA-PV-Aktivitäten in 1994 wurde er Geschäftsführer der Joint Venture Gesellschaft „Angewandte Solarenergie - ASE GmbH“. Zum gleichen Zeitpunkt wurden 100 % Gesellschafteranteile der Mobil Solar Energy in USA übernommen, die seitdem als ASE Americas, Inc. Tochtergesellschaft der ASE ist und deren Chairman of the Board of Directors er bis heute ist. Mit der Integration der NUKEM in die TESSAG und 2001 in die umbenannte RWE Solutions als Muttergesellschaft der ASE wurde auch letztere in RWE Solar GmbH umbenannt. In dieser Zeit war er Leiter der Business Unit Solar bei RWE Solutions und zunächst alleiniger, dann Sprecher der Geschäftsführung bei RWE Solar. Aufgrund seiner Initiative kam es am 1. Oktober 2003 zum Joint

Venture zwischen RWE Solutions und SCHOTT Glas, der RWE SCHOTT Solar GmbH, deren Sprecher der Geschäftsführung er war. Am 1. Oktober 2005 wurden von SCHOTT die Anteile der RWE Solutions übernommen und die Firma in SCHOTT Solar GmbH umbenannt. Im SCHOTT Konzern ist er jetzt Generalbevollmächtigter der SCHOTT Solar GmbH: Seit vielen Jahren ist er Mitglied im wissenschaftlichen Beirat renommierter Forschungsinstitute wie dem FhG-ISE in Freiburg, dem ISET in Kassel und dem ISFH in Hameln. Für die notwendige Lobbyarbeit im nationalen wie im europäischen Rahmen ist er seit mehreren Jahren Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Solarindustrie (BSi) in Deutschland (seit 1. Januar 2006 Vorstandsvorsitzender des mit dem UVS fusionierten Verbandes Bundesverband Solarwirtschaft [BSW], dem mehr als 600 Unternehmen angehören) und der European Photovoltaic Industry Association (EPIA), der mehr als 50 Industrieunternehmen in Europa und die Mehrzahl der 10 weltweit führenden Solarzellenhersteller angehören.

Februar 2006

Prof. Dr. Jürgen Schmid:

Dezentrale Stromversorgung – Chance für 2 Milliarden Menschen abseits vom Netz

14

Netz-Anschluss in dünn besiedelten, abgelegenen Regionen, wie Gebirge oder Inseln, vielfach zu teuer. Die Nutzung von Energie hat die Welt verändert, ungezählten Menschen insbesondere in den vergangenen 200 Jahren Wohlstand gebracht. Vor allem die Verfügbarkeit von Strom ist zur Voraussetzung der Teilhabe an Bildung und Fortschritt geworden. Aber etwa einem Drittel der Weltbevölkerung ist diese Teilhabe verwehrt, denn zwei Milliarden Menschen leben ohne Anschluss an das Stromnetz. Dort, wo viele nachfragestarke und zahlungsfähige Abnehmer siedeln und arbeiten und Strom aus dem Netz kaufen, lohnt der Aufbau der teuren Infrastruktur. Der Netz-Anschluss der dünn besiedelten, abgelegenen, unzugänglichen Regionen aber, wie Gebirge oder Inseln, ist vielfach zu teuer. Weil diese Regionen aber keinen Strom haben, haben sie auch kaum eine Chance, sich Wohlstand aus eigener Kraft zu erarbeiten.

Solar-Homes bieten Abhilfe, aber keine Basis für eine eigenständige Wirtschaft. Zwar bieten „Solar Home“-Systeme bisher in bescheidenem Maße Abhilfe, denn sie erlauben den Betrieb

von speziellen Gleichstromverbrauchern, wie Radios, Lampen oder einfachen Haushaltsgeräten, aber sie bilden keine ausreichende Grundlage für den Aufbau einer modernen Werkstatt, einer Industrieanlage oder eines Dienstleistungsbetriebes. Hierfür ist eine stabile Wechselstromversorgung mit ausreichender Leistung von etwa 3 Kilowatt aufwärts notwendig. Die wirtschaftlichste Versorgung sind hier Mini-Netze oder Hybridsysteme, die den Strom in vielen Fällen deutlich günstiger produzieren können als herkömmliche Diesellaggregate. Vor allem aber soll das System problemlos mit den steigenden Ansprüchen wachsen können. Hat der Kleinbetrieb wirtschaftlichen Erfolg, muss er seine Energieversorgung effizient ausbauen können. Werden solche Systeme vernetzt, so können Effekte der Vergleichmäßigung des Energieverbrauchs genutzt werden, um weitere Kostenreduktionspotentiale auszuschöpfen.

Kleinste, dezentrale Versorgungsstrukturen zur Nutzung regenerativer Energien. Die Erschließung neuer Energiequellen, die Verbesserung der Anlagen und die kontinuierliche Entwicklung von Verfahren zur Verknüpfung zentraler und dezentraler Anlagen zur

Energiegewinnung ermöglichte schließlich den Aufbau kleinster, dezentraler Versorgungsstrukturen unter Nutzung verschiedenster Energiequellen wie Wind- oder Sonnenenergie in Verbindung mit Biomasse und einem Diesellaggregat, das Strom liefert, wenn die Sonne nicht scheint und der Wind nicht weht. Die Energie aus regenerativen Quellen hatte plötzlich an abgelegenen Orten, wo es keinen Strom aus Steckdosen gab, auch ökonomisch eine Chance. Wenn das Dieselöl und Verschleißteile über viele Kilometer unwegsames Gelände transportiert werden müssen, um für über zwei Euro eine Kilowattstunde Strom bereitzustellen, kann sich dort der Bau eines Hybridsystems rechnen. Entstehen in näherer Nachbarschaft in bis zu einigen hundert Meter Entfernung mehrere solcher Anlagen, können sich diese vernetzen. Das spart Investitionen und senkt die Kosten des laufenden Betriebs. Die Kapazitäten können besser aufeinander abgestimmt, regenerative und konventionelle Energiequellen in idealer Ergänzung genutzt werden, und die Energie kann optimiert verteilt werden.

Kurzportrait

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Schmid

Vorstandsvorsitzender des ISET – Institut für Solare Energieversorgungstechnik, Kassel/Hanau, das zu den weltweit führenden Forschungseinrichtungen in der Energie-Systemtechnik zählt.

Professor an der Universität Kassel, Leiter des Fachgebietes (Lehrstuhl) Rationelle Energiewandlung

Dekan des Fachbereichs (Fakultät) Elektrotechnik/Informatik der Universität Kassel

Mitglied im WBGU – Wissenschaftlicher Beirat der deutschen Bundesregierung Globale Umweltveränderungen

Prof. Schmid studierte Luftfahrttechnik, war am Kernforschungszentrum Karlsruhe, bei der Firma Dornier, Abteilungsleiter am Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme und schließlich Professor an der Universität Karlsruhe bis er 1995 an die Universität Kassel und in den Vorstand des ISET wechselte.

Weitere Aktivitäten:

- Founder and Coordinator of the International Energy Agency Task 16: Photovoltaics in Buildings (1990-1996)
- General Chairman of the 2nd World Conference and Exhibition on Photovoltaic Solar Energy Conversion, Vienna, Austria (1998)
- Vice General Chairperson of the 1st PV-World Conference Hawaii (1999)
- General Chairman of the Special Topic Conference – Wind Power for the 21st Century, Kassel (2000)
- Chairperson of the European Wind Energy Conference and Exhibition, Copenhagen, Denmark (2001)
- Program Chairperson of the World Wind Energy Conference and Exhibition, Berlin, Germany (2002)
- Foundation President of the European Academy of Wind Energy (EAWE) (2003-2004)
- Chairman of the First International Conference on the Integration of Renewable Energy Sources and Distributes Energy Resources 2004, Brussels, Belgium



Neues Regelungsverfahren für moderne Stromrichter Die modernen Stromrichter erlauben den Aufbau genau dieser zunächst winzigen Stromnetze mit wenigen dezentralen Stromerzeugern und –verbrauchern. Sie erlauben, die kommunikationslose Synchronisation der Wechselrichter, welche den Strom aus regenerativen Quellen in den üblichen Haushalts- oder Industrie- Wechselstrom verwandeln, wie er weltweit üblich ist. Arbeiteten diese Wechselrichter bisher ohne Dirigent parallel, drohten sie asynchron mit abweichender Frequenz auseinander zu laufen. Dem ISET ist es mit einem neuen Verfahren gelungen, den Wechselrichtern ähnliche Eigenschaften rotierender Maschinen beizubringen, die ihr Arbeitstempo unter Last einander angleichen. Damit wurde ein Schlüsselement für den Auf- und Ausbau lokaler und regionaler Netze entwickelt, in die eine Vielzahl unterschiedlichster Erzeuger bei konstanter Spannung und Frequenz parallel einspeisen und aus denen Kunden Energie abnehmen. Die Einhaltung festgelegter Grenzen für Frequenz und Spannung ist Grundvoraussetzung für den Netzbetrieb, weil sonst Kundengeräte und Betriebsmittel zerstört werden können und die Sicherheit nicht gewährleistet wäre.

Das Netz der Mini-Grids kann je nach Bedarf und ökonomischer Leistungskraft der Nutzer Schritt für Schritt durch die Verknüpfung zu veritabler Leistungsfähigkeit heranwachsen. Die Netze wiederum können sich untereinander verbinden und so die elektrische Infrastruktur schaffen, die für den wirtschaftlichen Aufbau dezentraler Regionen insbesondere in Schwellen- und Entwicklungsländern Voraussetzung ist.

Die neue Technik bewährt sich schon im Alltag Das Zusammenspiel der Komponenten optimiert das ISET in zwei Pilotanlagen auf der griechischen Insel Kythnos, die wir zusammen mit dem Forschungsinstitut C.R.E.S. aus Athen und der SMA Regelungssysteme GmbH aus Niestetal betreiben sowie einer Anlage in einem Gesundheitszentrum in Gambia. Es ist nun an der Zeit, einen Feldtest in einem ausgesuchten Entwicklungsland oder in einer Region zu beginnen.“

Das FirmenkundenCenter der Sparkasse Mittel- thüringen

Das FirmenkundenCenter der Sparkasse Mittelthüringen versteht sich als Partner und Impulsgeber des dynamischen regionalen Mittelstandes. Innovationen im Bereich der Unternehmensfinanzierung prägen ebenso wie der lebendige Dialog mit den Unternehmen unsere Standortpolitik. Wir als regionaler Finanzvollndienstleister haben das Ziel Herausragendes zu leisten und Herkömmliches zu hinterfragen.

Für uns ist entscheidend, welche konkreten Bedürfnisse unsere Kunden aufweisen und wie die dazu passende Finanzlösung aussieht. Natürlich spielen in diesem Zusammenhang Größe, Umsatz, Struktur und die strategische Ausrichtung der Unternehmen eine Rolle, denn wir wollen unseren anspruchsvollen Kunden überlegene Lösungen bieten.

Unsere Firmenkundenbetreuer bieten umfassende und auf den individuellen Bedarf ausgerichtete Finanz- und Vermögenskonzepte sowohl für Unternehmen und institutionelle Kunden als auch für den Unternehmer, seine Angehörigen sowie Mitarbeiter.

Darüber hinaus stehen dem Firmenkundenbetreuer Spezialisten für z.B. das Auslands- und Leasinggeschäft, für den Devisen- und Derivatehandel, für spezielle Objekt- oder Projektfinanzierungen oder die Anlageberatung zur Seite. Der Unternehmenskunde hat einen festen Ansprechpartner für alle Bankdienstleistungen. Ein Betreuungswechsel innerhalb der Sparkasse Mittelthüringen ist somit nicht erforderlich.

Wir bieten an:

- ganzheitliche Beratung und Betreuung
- maßgeschneiderte Finanzierungs-konzepte
- Corporate Finance
- Risiko-Management
- Auslandsgeschäft
- Devisen- und Derivatehandel
- Cash Management/Electronic Banking
- Beratung bei Existenzgründungen
- Serviceorientierte Leasingpakete
- Betreuung bei der Unternehmens-nachfolge
- Vorsorge und Vermögensberatung/
S-Finanzcheck



**Wir helfen mittelständischen
Unternehmern, auch im Ausland
Erfolg zu haben**

 **Sparkasse
Mittelthüringen
FirmenkundenCenter**

Für uns zählt die Nähe zum Kunden. Mit unseren 4 FirmenkundenCentern in Weimar, Apolda, Erfurt und Sömmerda sowie den 62 Geschäftsstellen sind wir im Geschäftsgebiet „Mittelthüringen“ sehr kundennah aufgestellt. Wir sind ein starker, kompetenter Partner für Unternehmen und können dank unserer Einbettung innerhalb des Sparkassenverbundes auch außerhalb unserer Region, ja im Prinzip europa- oder weltweit, unsere Kunden an unseren Netzwerken und Verbindungen profitieren lassen. Die Sparkassenorganisation verfügt über erstklassige, innovative Produkte, die wir sowohl Handwerkern und mittelständischen Unternehmen als auch Großunternehmen in unserer Region zur Verfügung stellen.

Hier finden Sie uns:

Apolda, Am Brückenborn 5
Erfurt, Anger 25/26
Sömmerda, Bahnhofstr. 33-35
Weimar, Graben 4
Und natürlich in jeder Geschäftsstelle und bei Ihnen vor Ort.

Kontakt:

Sparkasse Mittelthüringen
S-FirmenkundenCenter
Anger 25/26
D-99084 Erfurt
Telefon: (01803) 5 45 -000
Telefax: (01803) 5 45 -001
E-Mail: info@sparkasse-mittelthueringen.de
Internet: www.sparkasse-mittelthueringen.de
Ansprechpartner: Ulrich Valbert,
Abteilungsdirektor

Kein Auslandsgeschäft ohne Software

Zu den Herausforderungen im Auslandsgeschäft zählen nicht nur ein erfolgreicher Vertrieb sondern auch die kostensparende Bearbeitung der dokumentären Abwicklung des Import- und Export- sowie des Garantiegeschäftes. Gerade im Zeichen der Globalisierungsprozesse und härterer Wettbewerbsbedingungen kommen den Kosten in der Abwicklung des dokumentären Auslandsgeschäftes eine erhebliche Bedeutung zu. Unabhängig ob ein kleineres Unternehmen oder der gestandene Außenhändler bzw. ein mittelständisches Unternehmen betroffen sind: Manpower ist teuer, die Unterstützung durch und Optimierung der dokumentären Abwicklung mit geeigneter Software ist ein unabdingbares Erfordernis.

Was muss diese Software können?

Die Software muss idealerweise alle Geschäftsbereiche des dokumentären Auslandsgeschäftes abdecken. Nur so ist gewährleistet, dass die Vereinbarung neuer Zahlungsbedingungen z.B. bei neuen Kunden nicht auch gleichbedeutend ist mit neuer oder zusätzlicher Software.

Die fachlichen Funktionalitäten müssen mit einer intuitiv bedienbaren Oberfläche kombiniert sein. Das reduziert Schulungsaufwände, Einarbeitungszeiten und natürlich auch Bearbeitungszeiten. Bei der Erfassung von geschäftlichen Transaktionen, wie zum Beispiel Akkreditiveröffnungs- und -änderungsnachrichten in elektronischen Formularen muss der Benutzer optimal durch die Software geführt werden. Dabei sollte auf bestehende Datenbestände, Textbausteine bzw. Muster-Geschäftsvorfälle zurückgegriffen werden können. Plausibilitätsprüfungen sorgen für weitere Sicherheit und eine hohe Datenqualität von Anfang an.

Elektronische Kommunikation ist unverzichtbar.

Eine Software, die den Export und Import von standardisierten DTA-Nachrichten nicht unterstützt, ist nicht mehr zeitgemäß. Besonderes Augenmerk sollten insbesondere Exporteure auf eine flexible Dokumentenerzeugung richten, mit der beliebige Dokumente einfach erstellt werden können. Für sie ist die Option, DTAA-Nachrichten importieren zu können, von entscheidender Bedeutung. Zu erstellende Dokumente

müssen mehrseitig sein können und Art, Umfang und Layout sollten selbst designed werden können. Weiterhin sollten eingescannte Originaldokumente wie z.B. Konnossemente, Versicherungszertifikate usw. von der Software verwaltet werden können. Wichtig sind selbstredend auch eine effiziente Verwaltung der Daten sowie gestaltbare und schnell verfügbare Statistiken.

Auf eine eMail-Integration für die interne Kommunikation mit anderen Abteilungen oder Niederlassungen, aber auch für adhoc-Kommunikation mit der Sparkasse oder der Landesbank per eMail sollte ebenfalls nicht verzichtet werden. Den eMails sollten sowohl eingehende als auch ausgehende Geschäftsnachrichten als Anlage beigefügt werden können.

Sicherheit ist eines der Schlüsselthemen bei jedem Software-Einsatz.

Die Software muss dabei sowohl die Daten- und Abwicklungssicherheit als auch die Übertragungssicherheit gewährleisten. Zugriffsschutz, verschiedene Benutzerprofile, Verschlüsselungen, Ereignisse-Protokolle usw. sind unverzichtbar.

Je nach Struktur des Unternehmens kann auch die Mandantenfähigkeit einer Software entscheidend sein, damit die Software auch in verschiedenen Niederlassungen oder bei Tochtergesellschaften eingesetzt werden kann. Es sollten beliebig viele Mandanten einrichtbar sein, die für die Statistiken wieder konsolidiert werden können.

Neben ihren sonstigen Beratungsaktivitäten bieten mittlerweile viele Banken und hier besonders die Sparkassen zusammen mit der Landesbank Hessen-Thüringen Ihren Kunden solche Programme unterschiedlicher Hersteller im Paket mit der Abwicklung des Auslandsgeschäfts an. Das Elektronik-Zeitalter im dokumentären Auslandsgeschäft hat längst begonnen.

Kontakt:

Helaba Landesbank Hessen-Thüringen
Girozentrale MAIN TOWER
Neue Mainzer Straße 52-58
60311 Frankfurt
Telefon: +49 (69) 91323719
Telefax: +49 (69) 91322365
E-Mail: hans-herbert.gossmann@helaba.de
Internet: www.helaba.de

Die Helaba und ihr Euro Info Centre Erfurt

Neben den speziell auf die Bedürfnisse der Thüringer Unternehmen zugeschnittenen Dienstleistungen einer Landesbank, mit denen die Helaba in Thüringen die Unternehmen im Rahmen des Verbundbankkonzeptes in enger Zusammenarbeit mit den Thüringer Sparkassen unterstützt, betreibt sie an ihrem Sitz in Erfurt das Euro Info Centre Erfurt. Diese EU-Beratungsstelle für Unternehmen, die 1992 im offiziellen Auftrag der Europäischen Kommission bei der Landesbank Hessen-Thüringen eingerichtet wurde, gehört zu einem europaweiten Netzwerk von über 300 Euro Info Centres in 42 Ländern. Es dient als erste Anlaufstelle für Unternehmen bei allen Fragen zum Europäischen Binnenmarkt, zu den von der EU angebotenen Förderprogrammen und zu den Märkten Europas.

Das Dienstleistungsangebot des EIC Erfurt umfasst:

- Lieferung aktueller Informationen über EU-Förderprogramme und andere unternehmensrelevante Entwicklungen im Europäischen Binnenmarkt
- Bereitstellung von relevanten Richtlinien und Verordnungen der EU
- Recherche nach Fördermaßnahmen der EU für konkrete Vorhaben
- Ermittlung nationaler Rahmenbedingungen für Investoren in den EU-Mitgliedstaaten und den Beitrittskandidatenländern
- Europaweite Vermittlung von Kooperationspartnern für Thüringer Unternehmen
- Tägliche Recherche nach europaweiten öffentlichen Ausschreibungen
- Ausrichtung internationaler Kooperationsbörsen und Durchführung von Unternehmerseminaren

Kontakt:

Euro Info Centre Erfurt
Landesbank Hessen-Thüringen
Herrn Wilbert Somers
Bonifaciusstraße 16
PSF 100 424 · 99107 Erfurt
Telefon: 0361/2177-230
Telefax: 0361/2177-233
E-Mail: eicerfurt@t-online.de
Internet: www.eic.de, www.helaba.de

„Wenn Sie nicht über die Zukunft nachdenken, können Sie keine haben“, formulierte John Galsworthy, englischer Dramatiker und Nobelpreisträger für Literatur, vor mehr als 70 Jahren seinen Anspruch an die Gesellschaft. Dieses Zitat ist unvermindert aktuell und könnte als Thema über dem diesjährigen Erfurter Wirtschaftskongress *erwicon 2006* stehen.

Zukunftstechnologien im Praxiseinsatz, die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen, Visionen für den Standortfaktor Innovation – in diesem Umfeld präsentiert sich die Stadtwerke Erfurt Gruppe als einer der engagierten Partner in der Förderung und Anwendung der vorgestellten Zukunftstechnologien.

Die 1991 gegründete Unternehmensgruppe mit mehr als 20 Unternehmen und Beteiligungen realisierte 2005 nicht nur einen Jahresumsatz von 307 Mio. €, sondern investierte in den 15 Jahren ihres Bestehens mehr als 1,1 Mrd. € in leistungsfähige Anlagen und Netze sowie den Einsatz modernster Technologien im Bereich der Energieerzeugung. Prägend dafür sind vor allem:

- effiziente, sichere und leistungsfähige Versorgungsnetze für Strom, Fernwärme, Erdgas und Trinkwasser, die auch künftigen Anforderungen entsprechen,
- eine moderne, an ökologischen sowie ökonomischen Ansprüchen

ausgerichtete Energieerzeugung auf der Basis der Kraft-Wärme-Kopplung,

- komplexe Leistungen einer integrierten Abfallwirtschaft entsprechend den neuesten gesetzlichen Vorgaben und technischen Standards,
- die gemeinsam mit weiteren Partnern genutzte und 2007 in Betrieb gehende Restabfallbehandlungsanlage für Siedlungsabfälle als Kombination von mechanisch-biologischer und energetischer Verwertung,
- ein engmaschiges und komfortables Stadtbahnnetz mit Vorzeigefunktion im Nahverkehr der neuen Bundesländer,
- mehr als 4000 Stellplätze in modernen Parkhäusern im Zentrumsbereich als Mittel zur Verkehrsberuhigung und Teil einer erlebenswerten Stadt,
- der egapark als touristischer Anziehungspunkt für Garten- und Landschaftsliebhaber und Ausflugsziel für Familien,
- auf Sport und Entspannung ausgerichtete Bäder mit besonderem Attraktionen für jede Altersgruppe.

Ihrem Part, die Infrastruktur von der Firmenansiedlung bis zur Anpassung an die perspektivische Stadtentwicklung zu gestalten, wird die Stadtwerke Erfurt Gruppe in der Region Erfurt mit großem Engagement gerecht.

Zukunftsenergien

Die Unternehmensstrategie ist auf Nachhaltigkeit und ressourcenschonende Verfahren ausgerichtet. Neben dem Betrieb effizienter KWK-Kraftwerke mit einem Wirkungsgrad von fast 90 % ist die Stadtwerke Erfurt Gruppe Betreiber und Förderer innovativer Techniken zur Nutzung alterna-





tiver Energiequellen. Die swe.pp.-Stromprodukte der SWE-Gruppe sind deutschlandweit wettbewerbs- und zukunftsfähig. 45,7 % des swe.pp.-Stroms werden nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt, 14,3 % stammen aus erneuerbaren Energien.

Mit dem Inkrafttreten des Erneuerbaren Energien Gesetzes wurde die Grundlage zur Förderung und vorrangigen Nutzung von regenerativen Energien geschaffen. In der gesamten Bundesrepublik gingen inzwischen tausende Anlagen in Betrieb. Im Netzgebiet des SWE-Stromunternehmens, der SWE Strom und Fernwärme GmbH, ging 2004 ein Windpark mit 11,9 MW Leistung ans Netz. 21,65 GWh erzeugten alle Anlagen für erneuerbare Energien im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Erfurt Gruppe im Jahre 2005. Energie aus Windanlagen hat mit fast 74 % den größten Anteil, fast 25 % stammen aus der Verstromung von Deponiegas.

Strom aus Sonnenenergie

Die Zahl der Solaranlagen auf den Dächern der Stadt nimmt stetig zu. Das SWE-Tochterunternehmen förderte den Bau vieler Kundenanlagen und betreibt zwei eigene Photovoltaik-Anlagen. 1% Anteil haben Photovoltaikanlagen an der erzeugten Arbeit aller EEG-Anlagen im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Erfurt Gruppe.

Ein ganzes Jahr lang könnten neun Familien durch den erzeugten Strom der Photovoltaikanlage versorgt werden, die seit 2003 auf dem Bauteil C des SWE-Hauptsitzes in der Magdeburger Allee installiert ist. Die Anlage

aus 134 Modulen hat eine elektrische Leistung von 21,44 kWp. 19.314 kWh stehen für diese Photovoltaikanlage im Jahre 2005 als „Sonnenernte“ zu Buche.

114 Module auf rund 300 m² Fläche erzeugen im Jahre 2005 auf dem Dach des Thüringer Landtags 18.289 kWh Strom. Die Anlage auf dem Parlament des Freistaates wird als Bürgerkraftwerk betrieben. Alle 188 Anteilsscheine für die Anlage wurden an interessierte Bürger und Vereine verkauft.

Mit beiden Anlagen beweist die Stadtwerke Erfurt Gruppe ihre Kompetenz in der Nutzung Erneuerbarer Energien und kann für Anwender und Investoren auf der Grundlage von Wirtschaftlichkeitsberechnungen gleichzeitig Entscheidungshilfe leisten.

Für weitere Bürgerkraftwerke in Erfurt hat die Unternehmensgruppe ihr Interesse für den Betrieb bzw. den Kauf weiterer Anlagenteile bekundet. Nicht nur im technischen Sektor engagiert sich die Unternehmensgruppe für den Einsatz alternativer Energiequellen. Im Portfolio der SWE-Gruppe finden Produkte wie der swe.pp.natur zur Förderung alternativer Energien einen entsprechenden Platz.

Kontakt:

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH
Magdeburger Allee 34
D-99086 Erfurt
Telefon: +49 (361) 5 64 -0
Telefax: +49 (361) 5 64 -2054
E-Mail: info@stadtwerke-erfurt.de
Internet: www.stadtwerke-erfurt.de





Fragen zum Wirtschaftsstandort Erfurt?

Mit attraktiven Serviceangeboten unterstützen und begleiten wir Sie

- als ortsansässiger Unternehmer
- als potenzieller Investor und
- als Existenzgründer

bei Ihren unternehmerischen Aktivitäten in der Landeshauptstadt Thüringens.

Unser Dienstleistungsspektrum:

- Entwicklung, Vermittlung und Vermarktung von Gewerbeflächen
- ausführliche Standortinformationen zu Gewerbe-, Einzelhandels- und Büroflächen
- Behördenmanagement für Unternehmen und Investoren
- Finanzierungs- und Fördermittelberatung
- wirtschaftsnahe Arbeitsmarktprojekte
- Vermittlung von Unternehmenskontakten und Kooperationen
- Standortmarketing
- Projektmanagement

Kontakt:

Wirtschaftsförderung
der Landeshauptstadt Erfurt
Monika Ludwig, M.A.
Fischmarkt 11
99084 Erfurt
Telefon: +49 (361) 655 4433
Telefax: +49 (361) 655 6880
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de



Erfurt denkt weiter.



Ihr kompetenter Partner – wir sind für Sie da.

Wirtschaftsförderung
der Landeshauptstadt Erfurt
Monika Ludwig, M.A.
Fischmarkt 11, 99084 Erfurt
Telefon: +49 (361) 655 4433
Telefax: +49 (361) 655 6880
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de



ErSol: Unser Einsatz heute – Ihre Energie für morgen.

Die ErSol Gruppe entwickelt, fertigt und vertreibt Produkte für die Photovoltaik und beschäftigt derzeit mehr als 300 Mitarbeiter. Das Unternehmen gehört zu den Qualitätsführern seiner Branche und deckt als integrierter Anbieter die maßgeblichen Teile der Wertschöpfungskette ab – vom Silizium über die Herstellung von Ingots und Wafern bis hin zur Solarzelle. „Herausragende Produktqualität, soziale Verantwortung, steigender Unternehmenswert und nachhaltige Zukunftssicherung sind die Grundpfeiler unseres Unternehmensleitbildes – jene Ziele, nach denen wir sowohl unsere Unternehmensstrategie als auch unsere operative Geschäftstätigkeit ausrichten“, so Dr. Claus Beneking, Vorstandsvorsitzender der ErSol Solar Energy AG.

2005 war für ErSol ein Jahr, in dem die Weichen für die Zukunft der Gesellschaft neu gestellt wurden: durch die Unternehmensakquisition der ASi Industries GmbH, einem Ingot- und Waferproduzenten, durch den Abschluss langfristiger Einkaufs- und Verkaufsverträge, und nicht zuletzt

durch den Börsengang am 30. September 2005 und die überaus schnelle Aufnahme in den TecDAX.

Nachdem im Frühjahr 2006 noch der kalifornische Silizium-Recycler SRS (Silicon Recycling Services Inc.) übernommen wurde, ist das Unternehmen im Bereich Siliziumversorgung sehr gut aufgestellt. Diese Möglichkeiten werden durch einen beschleunigten Ausbau der Fertigungskapazitäten genutzt.

Die Fertigungskapazität für mono- und multikristalline Silizium-Solarzellen soll bis Ende 2007 auf 180 MWp ausgebaut werden. Im Bereich Wafer werden bis Ende 2007 die Kapazitäten auf circa 100 MWp erweitert, wodurch rund 100 neue Arbeitsplätze entstehen.

Kontakt:

ErSol Solar Energy AG
Wilhelm-Wolff-Str. 23
D-99099 Erfurt
Telefon: +49 (361) 21 95 0
Telefax: +49 (361) 21 95 133
E-Mail: info@ersol.de
Internet: <http://www.ersol.de>

Sunways ist einer der technologisch führenden Produkt- und Systemanbieter im Bereich der Photovoltaik. Wir entwickeln und produzieren innovative Lösungen und Produkte für die Stromgewinnung durch Sonnenenergie (Solarzellen, Wechselrichter, Solarmodule/-systeme).

Wer wir sind

Seit unserer Gründung 1993 ist mit dem Namen Sunways etwas ganz Besonderes verbunden. Wir haben erkannt, dass wir als Markenhersteller nicht viel von allem, sondern weniger vom Besten brauchen, und uns als Ideenschmiede im Bereich der Photovoltaik international einen Namen gemacht. Nicht umsonst kamen die weltweit allerersten kristallinen transparenten Solarzellen aus dem Hause Sunways. Und seit dieser Zeit hat die Marke durch eine Serie funktionaler Entwicklungen, einer Vielzahl neuartiger Fertigungsverfahren und einige revolutionäre Ideen immer wieder auf sich aufmerksam gemacht.

Was wir herstellen

Durch unkonventionelles Denken schaffen wir innovative Lösungen. Dies gilt für den gesamten Produktbereich der Sunways Solar Cells und Solar Module sowie für die verschiedenen Leistungsklassen der Sunways Solar Inverter. Sunways Produkte stecken voller außergewöhnlicher Ideen, die das Betreiben von ertragreichen Photovoltaiksystemen einfacher und leichter machen. Vor allem in den Bereichen Funktionalität, Wirkungsgrad, Präzision und Design sind unsere Produkte zum Maß aller Dinge geworden.

Was uns wichtig ist

In einer Zeit, in der wir immer mehr dem Überfluss und vielen unnützen Alternativen ausgesetzt sind, besinnen wir uns auf die wahren Werte und erkennen die wirkliche Bedeutung von hochwertiger Technologie und Präzision. Mit der Qualität und dem Wirkungsgrad unserer Produktkomponenten bestimmen wir maßgebend den Ertrag von Photovoltaiksystemen zu Gunsten der solaren Wertschöpfungskette – ganz zur Freude unserer Kunden.

The use is the truth

Bei der Entwicklung innovativer Produkte beginnt ein wesentlicher Teil unserer eigentlichen Arbeit mit der Modellerprobung. In einem intensiven Regelkreis aus Experiment, Auswertung und Modifikation steuern und optimie-



ren wir die Entwicklung neuer Produkte anhand unserer gemachten Erfahrung. Schließlich müssen anspruchsvolle Produkte sorgfältig entwickelt werden. Unsere Entwicklungen durchlaufen vielfältige Tests in praktischen Modellversuchen. Dabei stehen wir in enger Kooperation und im Austausch mit nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen, die ein fester Bestandteil unserer Entwicklungstätigkeit sind. Mit unseren Produkten entwickeln wir somit immer auch unser eigenes Denken.

Mono- und multikristalline Solar Cells von Sunways

Mono- und multikristalline Solar Cells von Sunways finden überall dort ihren Einsatz, wo es auf einen hohen Wirkungsgrad und die Erzielung von erstklassigen Erträgen ankommt. Wir entwickeln und produzieren leistungsstarke Solarzellen in unterschiedlichen Formaten und Wirkungsgraden von bis zu 17 Prozent.

Multifunktionale Solar Cells von Sunways

Die qualitativ und technisch anspruchsvolle Produktlinie multifunktionaler Solar Cells umfasst transparente und farbige Solarzellen. Die weltweit allerersten in Serie gefertigten kristallinen transparenten Solarzellen kamen aus unserem Werk in Konstanz. Sie ermöglichen bei der architektonischen Integration in intelligente Gebäudefassaden neue Sichtweisen.

Sunways Solar Inverter der NT-Serie

Dank überlegener Heric®-Topologie erreichen unsere Wechselrichter bereits bei einer Teillast von 25 Prozent der maximalen Leistung ihren Wirkungsgrad von 97 Prozent – weltweit übertroffen.

Sunways Solar Module und Systeme

Unsere Solar Module sind die perfekte Ergänzung für ein rundes, mit allen Komponenten aufeinander abgestimmtes Photovoltaiksystem – der Anlagenbetreiber erzielt die höchstmögliche Leistung mit seiner Anlage.

Die Sunways AG ist seit dem Jahr 2001 an der Börse notiert. Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.sunways.de



Kontakt:

Sunways AG
Photovoltaic Technology
Macairestraße 3 – 5
78467 Konstanz
Telefon: +49 (7531) 996770
Telefax: +49 7531 996774444
E-Mail: info@sunways.de
Internet: www.sunways.de



Der Schlüssel zum Solarstrom The key to solar power

Die PV Crystalox Solar AG entstand 2001 durch die Zusammenführung der beiden Tochtergesellschaften Crystalox Ltd. in Oxford, UK, und der PV Silicon AG in Erfurt.

Bei Crystalox wurde im letzten Jahrzehnt die Herstellung multikristalliner Siliziumingots bis zur industriellen Reife geführt und damit das weltweite Wachstum der Photovoltaik (PV) erheblich beschleunigt. Die PV Silicon in Erfurt hat eine neue Technologie entwickelt, mit der die Siliziumblöcke aus England in 0,2mm bis 0,3mm dünne Scheiben (Wafer) zersägt werden können. Parallel zu den multikristallinen Produkten fertigt das Unternehmen auch einkristalline Wafer.

Als unabhängiger, weltweit größter Anbieter von Siliziumprodukten für die PV-Industrie konzentriert sich PV Crystalox Solar voll auf die dominierende kristalline Siliziumtechnologie. Mehr als 90 % aller weltweit produzierten Solarzellen (2005 ca. 500 Mio.) bestehen aus kristallinem Silizium, ein Material

mit nahezu unbegrenzten Rohstoffen. Mit ca. 250 MWp/Jahr Fertigungskapazität wird etwa jede fünfte Solarzelle aus Si-Material von PV Crystalox Solar gefertigt.

Unsere Kunden sind die international führenden Solarzellenhersteller, mit denen wir seit Jahren partnerschaftlich zusammenarbeiten.

In den letzten drei Jahren hat das Unternehmen seinen Umsatz mehr als verdoppelt und positive Ergebnisse erwirtschaftet. Damit wurde die Basis für die Entwicklung neuer Produkte und das weitere Wachstum geschaffen. Im Geschäftsjahr 2005 betrug der Umsatz ca. 130 Mio. Euro.

Das Unternehmen beschäftigt ca. 202 Mitarbeiter an den beiden Standorten in Deutschland und England.

Als Partner der Solarzellenhersteller wird unser Unternehmen die Entwicklung zu wirtschaftlichem Solarstrom mit kostengünstigen Siliziumkomponenten vorantreiben. Mit unserem Know-how und neuen Technologien

werden wir in führender Position die Zukunft der Photovoltaik-Industrie mitgestalten.

In den kommenden Jahren werden die Fertigungskapazitäten in Deutschland und United Kingdom in Richtung 500 MWp/Jahr erweitert und weitere Arbeitsplätze geschaffen.

Kontakt:

PV Silicon Forschungs und Produktions AG
Wilhelm-Wolff-Straße 25
99099 Erfurt
Telefon: +49 (361) 600 8520
Telefax: +49 (361) 600 8521
E-Mail: info@pvsilicon.com
Internet: www.pvsilicon.com



Gewerbearbeiten und Solaranlagen aus einer Hand

Die GOLDBECK Gruppe konzipiert, baut und betreut Immobilien für gewerbliche und kommunale Nutzungen. Mit 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer Gesamtleistung von über 500 Mio./Jahr werden Büro- und Geschäftshäuser, Betriebs- und Funktionshallen, Parkhäuser, Sport- und Veranstaltungshallen sowie gewerbliche Solaranlagen errichtet. Die Objekte werden in elementierter Bauweise gefertigt und individuell realisiert. Kurze Bauzeiten und ein hoher Qualitätsstandard zeichnen diese Art zu bauen besonders aus.

Die GOLDBECK Niederlassung Thüringen mit Sitz in Thörey bei Erfurt und die Geschäftsstelle in Suhl sind zwei von über 30 Standorten in Deutschland und im benachbarten Ausland. Sie betreuen selbständig und eigenverantwortlich die Kunden vor Ort von der Projektierung bis zur Abnahme der schlüsselfertigen Gebäude.

Auch in der Solarbranche selbst hat sich GOLDBECK als Partner etabliert. So wurden bereits Gewerbebauten u.a. für die Scheuten Solar Technology GmbH in Gelsenkirchen, für die SMA Technologie AG in Niestetal, die ASI Industries GmbH in Arnstadt und die Solarwatt AG in Dresden errichtet.

Großflächige, gewerbliche Flachdach-Solaranlagen

Die Errichtung von Solaranlagen auf den Dächern von Gewerbegebäuden stößt bei den Kunden auf großes Interesse. Insbesondere großflächige Hallenobjekte bieten hier ertragreiche Möglichkeiten.

Die GOLDBECK Solar GmbH ist das jüngste Tochterunternehmen der GOLDBECK Gruppe. Seit der Gründung im Jahre 2001 wurden bereits eine Vielzahl von GOBASOLAR-Photovoltaik-Anlagen auf unterschiedlichen Hallenprojekten realisiert. Ob als Eigeninvestition für den Bauherren oder über Dachnutzungsverträge durch Fremdinvestoren. So wurde z.B. auf dem Airport-Logistikzentrum ALC bei München eine integrierte Flachdach-Solaranlage mit einer Leistung von 294 kWp installiert. Des Weiteren wurde die weltgrößte Folien-Flachdach-Solaranlagen auf dem BMW Konsolidierungslager in Dingolfing mit 3.260 kWp errichtet. Aktuelles Beispiel ist eine Solaranlage auf den Dachflächen der Neuen Messe Freiburg mit einer Leistung von ca. 250 kWp. Die Inbetriebnahme ist zur Eröffnung der Intersolar 2006 geplant.

Das eigens entwickelte Aufständersystem SUNOVATION ist hierbei speziell auf die elementierte Bauweise abgestimmt und bietet durch die gerin-

gen Dachlasten besondere Vorteile. Über die Installation der Anlage hinaus bietet GOLDBECK auch die Pflege und Wartung an. Zur ständigen Überwachung und Steuerung existiert das Solaranlagen-Managementsystem SUNERGY. Hier können auch Informationen wie Kosten-Nutzen-Rechnungen oder Langzeitstudien aufgestellt werden.

Kontakt:

GOLDBECK Ost GmbH
Gewerbegebiet Thöreyer Straße 1
99334 Ichtershausen
Telefon: +49 (36202) 707-0
Telefax: +49 (36202) 707-80
E-Mail: andreas.kiermeier@erfurt.goldbeck.de
Internet: www.goldbeck.de

GOLDBECK Solar GmbH
Goldbeckstraße 7
69493 Hirschberg
Telefon: +49 (6201) 8777-5501
Telefax: +49 (6201) 8777-5509
E-Mail: jochen.schmitt@goldbeck.de
Internet: www.goldbeck-solar.de



Motor der wirtschaftlichen Entwicklung

Seit 1991 ist TNT Express mit einer Niederlassung in Erfurt vertreten. Die thüringische Landeshauptstadt und die gesamte Region nehmen nicht erst seit der EU-Osterweiterung innerhalb des Expressnetzwerks von TNT, das 32 Standorte im gesamten Bundesgebiet umfasst, eine zentrale Rolle ein. Voraussichtlich Ende des Jahres wird die örtliche Niederlassung einen Neubau am Erfurter Flughafen beziehen: „Damit reagieren wir auf das gestiegene Sendungsaufkommen“, erläutert Niederlassungsleiterin Cornelia Stöckmann. „Gleichzeitig ist dies ein klares Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Erfurt, denn ein funktionierendes Expressnetzwerk treibt die wirtschaftliche Entwicklung der Region voran und eröffnet unseren Kunden die Chance, sich auf neuen Märkten zu etablieren.“ Der Neubau wird die Niederlassung, das Road Hub

als Sortierzentrum und das Air Hub als Drehscheibe für den Lufttransport unter einem Dach direkt am Flughafen Erfurt vereinen. „Internationale Expressfrachtsendungen können wir dadurch noch später abholen – ein echter Vorteil für unsere Partner aus der Region“, erklärt Stöckmann.

Auch bezogen auf die Hightech-Branche weiß die Standort-Chefin Interessantes zu berichten: „Der diesjährige Erfurter Wirtschaftskongress beschäftigt sich mit innovativen Energietechnologien. Als Expressdienstleister mit höchsten Qualitätsstandards transportieren wir Material für die Solartechnik – und tragen damit ein Stück weit zur Zukunftssicherung der Technologieregion Mittelthüringen bei.“



Kontakt:

TNT Express GmbH
Niederlassung Erfurt
Mielestraße 1
99334 Ichttershausen
Telefon: +49 (36202) 23180
Telefax: +49 (36202) 23189
E-Mail: cornelia.stoeckmann@tnt.de
Internet: www.tnt.de

WiKoM Entwicklungspartnerschaft



Durch Information, Wissen und Kompetenz die Zukunft gestalten

Unsere Unternehmen in Thüringen stehen vor der Herausforderung, die eigene Zukunft und die eigenen Chancen im Wettbewerb mit kundengerechten Produkten und Dienstleistungen profitabel und konkurrenzfähig zu gestalten. Informationen über die Entwicklung der Märkte, das Wissen um die Anforderungen der Kunden und die zukunftsgerichtete Planung und Steuerung des Unternehmens prägen die Wettbewerbsfähigkeit insbesondere des Thüringer Mittelstandes.

Dabei wird Wissen und sein Einsatz durch kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer wichtiger. Hier wird die Entwicklungspartnerschaft „Wissen- und Kompetenzmanagement“ (EP WiKoM) die KMU in Mittelthüringen gezielt unterstützen und begleiten. Möglichkeiten zur Stärkung der Unternehmensorganisation und zur Förderung der Kompetenzen ihrer Beschäftigten liegen beispielsweise in

- der Anwendung zukunftsorientierter Managementunterstützungssysteme
- der Entwicklung und Erweiterung betrieblicher Wissenspotenziale
- der Begleitung kontinuierlicher betrieblicher Lernprozesse
- der Bereitstellung geeigneter IKT-Lösungen und zielgerichteter Informationen.

Diese erarbeiten die WiKoM-Partner gemeinsam mit Ihnen und ihren Beschäftigten im Unternehmen. Durch den Einsatz der EU-Förderung können auch Betriebe und deren Beschäftigte teilhaben, die ihre finanziellen Mittel in der Regel anders einsetzen. Die EP WiKoM wird im Rahmen der Europäischen Beschäftigungspolitik gefördert und ist eine Partnerschaft aus wirtschaftsnahen Instituten, Hochschulen sowie Beratungs- und Bildungsfachunternehmen. Diese Vernetzung von Kompetenzen ermöglicht den mitwirkenden Unternehmen die

Verbesserung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit des Betriebes und der Beschäftigten, der betrieblichen Prozessorganisation und die Entwicklung von Kooperationsprojekten und Unternehmensnetzwerken.

Ihren Beitrag leisten Sie mit der Bereitschaft zur Veränderung im Unternehmen, der Mitwirkung und Freistellung engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und mit der Begleitung der beratenden und qualifizierenden Aktivitäten durch Ihr feed back. Wir laden Sie ein und freuen uns auf Ihre Mitwirkung und Teilhabe. Ihr erster Ansprechpartner ist die Eichenbaum GmbH in Gotha, die die Arbeit der Entwicklungspartnerschaft koordiniert.

Kontakt:

Eichenbaum GmbH
Friemarstraße 38, 99867 Gotha
Telefon: +49 (3621) 510 400
Telefax: +49 (3621) 510 407
E-Mail: kontakt@equal-wikom.de
Internet: www.equal-wikom.de

HypoVereinsbank – Partner für den Mittelstand

Wir sind der führende Anbieter von Bank- und Finanzdienstleistungen im Herzen Europas und gleichzeitig eine der größten deutschen Banken. Unser Wettbewerbsvorteil liegt in der genauen Kenntnis der regionalen Märkte, die wir mit der Kompetenz und Leistungsfähigkeit einer international tätigen Großbank verbinden. Als Mitglied der UniCredit-Gruppe sind wir die einzige Bank in Deutschland mit einer dezidiert europäischen Wachstumsstrategie.

Wir zeichnen uns im Wettbewerb aus durch:

- eine hohe Innovationskraft am Markt
- eine überdurchschnittliche und nachhaltige Qualität von Beratung und Produkten
- eine hohe Service-Kultur
- motivierte und hervorragend ausgebildete Mitarbeiter
- ein faires Preis-Leistungsverhältnis
- unsere Kundennähe in den regionalen Märkten
- die Einbindung in ein europäisches Netzwerk

Unsere Division Firmenkunden und Freie Berufe ist auf das Geschäft mit mittelständischen Kunden fokussiert.

Unsere Kompetenz besteht in:

- unserem Angebot von strukturierter Analyse und Beratung sowie innovativen Finanzierungslösungen für den Mittelstand und öffentliche Kunden
- einer auf Firmenkunden zugeschnittenen Produktpalette
- unserer Lösungskompetenz im Rahmen der integrierten Kapitalmarktfinanzierung
- unserem professionellem Zins- und Währungsmanagement sowie Anlagenmanagement für mittelständische Unternehmen
- der Begleitung und Unterstützung unserer Kunden auf den internationalen Märkten (insbesondere in Mittel- und Osteuropa)

In Thüringen finden Sie uns an sieben zentralen Standorten: Erfurt, Eisenach, Jena, Weimar, Altenburg, Saalfeld und Suhl.



Kontakt:

Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG
Niederlassung Thüringen
Firmenkunden und Freie Berufe

Hans-Ulrich Göhringer
Leiter der Niederlassung Thüringen
Firmenkunden und Freie Berufe
Anger 19-20, 99082 Erfurt
Telefon: +49 (361) 6728 200
Telefax: +49 (361) 6728 202
E-Mail: hans-ulrich.goehringer01@hvb.de
Internet: www.hypovereinsbank.de



Kompetenz im Energiebereich? PricewaterhouseCoopers!

Die Liberalisierung der Strom- und Gasmärkte, neue regulatorische Vorgaben sowie zunehmender Wettbewerbsdruck stellen Sie als Unternehmer im Energiesektor vor große Herausforderungen.

Gut, wenn Sie sich zur Bewältigung Ihrer Aufgaben auf einen Partner stützen können, der sein umfassendes Wissen über dieses Marktsegment in einem Bereich „Energy“ gebündelt hat und seine Mandanten weltweit mit multidisziplinären und multinationalen Teams effizient betreut. Der energie-spezifische Bilanzierungsfragen ebenso kompetent behandelt wie alle Bereiche der Regulierung und des Unbundling. Der Sie vorausschauend auch in allen Steuer- und Rechtsfragen berät, beispielhafte Umwelt- oder Nachhaltigkeitsberichte erstellt und Sie auch beim Risikomanagement nicht alleine lässt. Einen Partner wie PricewaterhouseCoopers.

PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist in Deutschland mit rund 8.000 Mitarbeitern und einem Umsatzvolumen von 1,1 Milliarden Euro eine der führenden Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaften. An 28 Standorten arbeiten Experten für nationale und internationale Mandanten jeder Größe. PricewaterhouseCoopers bietet Dienstleistungen an in den Bereichen Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen (Assurance), Steuerberatung (Tax) sowie in den Bereichen Transaktions-, Prozess- und Krisenberatung (Advisory).

Kontakt:

PricewaterhouseCoopers AG WPG
Maximilian-Welsch-Straße 4
99084 Erfurt
Rolf-Peter Stockmeyer
Telefon: +49 (361) 5586 115
Telefax: +49 (361) 5586 260
E-Mail: rolf-peter.stockmeyer@de.pwc.com
Internet: www.pwc.com/de

Die ganze Welt der Sicherheit

Mit einem Umsatz von rund einer Milliarde Euro und weltweit 5.600 Mitarbeitern gehört die Bosch Sicherheitssysteme GmbH heute zu den fünf größten Anbietern von Sicherheitstechnik in der Welt. Führend bei Einbruch- und Brandmeldetechnik sowie Video-, Überwachungs-, Zutrittskontroll-, Evakuierungs- und Konferenzsystemen. Eine Marktposition, die kontinuierlich durch eigene technische Innovationen und durch die Übernahme leistungsstarker Unternehmen der Branche ausgebaut wird. So ist es auch kein Wunder, dass mittlerweile jedes fünfte zu sichernde Objekt in Deutschland auf Bosch-Technologien setzt.

Für Sicherheitstechnik in Thüringen ist die Bosch Sicherheitssysteme GmbH in Erfurt zuständig. Von hier aus werden zahlreiche sicherheitssensible Bereiche betreut. Das fängt bei Erfurter Flughafen und Messegelände an und führt über den Thüringer Landtag und das Regierungsviertel bis zur Gunda-Niemann-Stirnemann-Halle. Doch typische Sicherheitslösungen von Bosch finden sich nicht nur in der Landeshauptstadt, sondern überall im Freistaat. Renommierte Beispiele dafür sind das Eisenacher Opel-Werk, die Bauerfeind AG in Zeulenroda oder das Klinikum 2000 in Jena sowie mehrere forensische Kliniken des Landes. Auch hier vertraut man in Sicherheitsfragen auf die Kompetenz und Qualität von Bosch.



Die Bosch Sicherheitssysteme GmbH gehört zu den Innovationsführern der Branche. Davon profitieren alle Bosch-Kunden, die bei ihrem Bestreben nach einem Höchstmaß an Sicherheit auf aktuelle technologische Entwicklungen setzen müssen. Von der komplexen Videoüberwachung bis zur innovativen biometrischen Personenerkennung: Mit Bosch bleiben Planungsbüros, Architekten, Behörden oder Wirtschaftsunternehmen immer auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnologie.

Perfekte Leitstellenlösung: MEGAGATE

Leitstellensysteme für Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste und die Industrie stellen besonders hohe Anforderungen an die Technik. Um diesen auch in Zukunft optimal zu entsprechen, hat die Bosch Sicherheitssysteme GmbH in Zusammenarbeit mit kompetenten Partner das modulare Leitstellensystem MEGAGATE entwickelt.

MEGAGATE ist eine offene Systemarchitektur zur Errichtung von Leitstellensystemen unter Einbeziehung bereits bekannter und bewährter Informations- und Kommunikationslösungen. Das Leitstellensystem selbst übernimmt Steuerungs-, Meldungs- und Überwachungsfunktionen und stellt die notwendigen Schnittstellen für alle beteiligten Systeme bereit. Durch den Einsatz standardisierter, in Praxistests erprobter Komponenten und einer konsequent modularen Systemstruktur bietet dieses Leitstellensystem erhebliche Vorteile:

- Die Systemlandschaft von MEGAGATE ist an die speziellen Bedürfnisse des Nutzers anpassbar.
- Auf Grund seiner Skalierbarkeit kann das MEGAGATE-System abschnittsweise aufgebaut werden.
- MEGAGATE hält Schritt mit dem technischen Fortschritt. Das modulare Konzept ermöglicht die Anpassung an technische Neuentwicklungen durch Austausch oder Erweiterung von einzelnen Systemkomponenten.

MEGAGATE ist in vier verschiedenen Ausstattungsvarianten verfügbar. Innerhalb dieser Standardvarianten ist die Konfiguration von maximal 24 Leitstellenarbeitsplätzen vorgesehen. Darüber hinaus können weitere Plätze für die Administration und Datenversorgung der Leitstelle integriert werden. Auf Basis der Standardvarianten können aber auch individuelle Konzepte für Leitstellen mit mehr als 24 Bedienplätzen oder unter Berücksichtigung spezieller funktionaler Anforderungen realisiert werden.

Kontakt:

BOSCH Sicherheitssysteme GmbH
Flughafenstr. 4, 99092 Erfurt
Telefon: +49 (361) 6 53 11-0
Telefax: +49 (361) 6 53 11-11
E-Mail: Bianka.Schreiber1@de.bosch.com
Internet: www.bosch-sicherheitssysteme.de



Die antaris Immobilien GmbH wurde im Jahr 2004 gegründet. Das Kerngeschäft des Unternehmens liegt im Verkauf von Wohnimmobilien, Gewerbeobjekten und Kapitalanlagen, sowie die Vermietung von Büros Ladenlokalen, Lager/ Gewerbeobjekten und Wohnraum.



„Die Entscheidung für oder gegen eine Immobilie fällt heute mehr denn je nach rationalen, nachvollziehbaren Kriterien. Wir überprüfen, wie effizient ein Objekt ist und ob es den technischen Anforderungen genügt - nicht nur heute, sondern langfristig. Aufgabenstellungen, die sich für An- und

Vermietung bzw. An- und Verkauf von Büro und Einzelhandel oder für Gewerbe- und Wohnimmobilien ergeben, sind anspruchsvoll, komplex und immer spannend.

Weil die Vermittlung von Immobilien in hohem Maße von gegenseitigem Vertrauen bestimmt wird, übernehmen wir als Dienstleister eine besondere Verantwortung bei der Beratung „rund um die Immobilie“.

Kontakt:

antaris Immobilien GmbH
Futterstraße 18-19
99084 Erfurt
Telefon: +49 (361) 550 49-30
Telefax: +49 (361) 550 49-39
E-Mail: info@antaris-immobilien.de
Internet: www.antaris-immobilien.de



OMEGA VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH

Omega Verwaltungsgesellschaft mbH

**Omega Verwaltungsgesellschaft mbH –
Ihr Partner für die Immobilienverwaltung**

- **Kompetenz**
- **Zuverlässigkeit**
- **Vertrauen**
- **Erreichbarkeit**



Kontakt:

Omega Verwaltungsgesellschaft mbH
Parsevalstr. 8 + 10
99092 Erfurt
Im Büropark Airfurt, Erfurt-Bindersleben,
Am Flughafen
Telefon: +49 (361) 2209 711
Telefax: +49 (361) 2209 713
Internet: www.omega-erfurt.de

Konsequente Orientierung am Kundenbedarf Beste Mittelstandsbank als Maßstab

Nach der Übernahme der Eurohypo, des größten europäischen Spezialinstituts für Immobilien- und Staatsfinanzierung, ist die Commerzbank-Gruppe zweitgrößtes Kreditinstitut in Deutschland und eines der bedeutendsten Europas. Sie versteht sich als kompetenter Finanzdienstleister für Firmenkunden – bevorzugt für den erfolgreichen deutschen Mittelstand und ausgewählte multinationale Unternehmen –, Privat- und Geschäftskunden sowie den öffentlichen Sektor.

Als einzige Bank in Deutschland hat die Commerzbank bereits 2004 eine Mittelstandsbank etabliert. Diese orientiert sich am spezifischen Bedarf von Unternehmen in einem Umsatzspektrum ab 2,5 Mio Euro. Wie dieser Bedarf aussieht und was eine optimale Mittelstandsbetreuung ausmacht, haben Kundenbefragungen gezeigt:

- Geschäftspartnerschaft („langfristige, für beide Seiten gewinnbringende Geschäftsbeziehungen auf Augenhöhe“)
- Prozesstreue („Effizienz, Flexibilität und Verlässlichkeit der Prozesse“)
- Kundenverständnis („kompetent, aktiv und individuell“)
- Branchen- und Marktcompetenz („Vertrautheit mit den Märkten und Branchen unserer Kunden“)

Anspruch der Commerzbank ist es, dass Unternehmen sie auf dieser Basis als Beste Mittelstandsbank erleben.



Kontakt:

Commerzbank AG
Regionalfiliale Erfurt
Juri-Gagarin-Ring 86, 99084 Erfurt
Ansprechpartner: Michael Varona
Telefon: +49 (361) 67 87 -300
Telefax: +49 (361) 67 87 -700
E-Mail: michael.varona@commerzbank.com
Internet: www.commerzbank.de



ERFURT-WEIMAR-JENA
Die Impuls-Region

Kontakte der Impuls-Region

Der direkte Kontakt zu uns: www.erfurt-weimar-jena.de

Landeshauptstadt Erfurt

Dezernat Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaftsförderung
Beigeordneter Ingo Mlejnek
Fischmarkt 11
99084 Erfurt
Telefon: +49 (361) 6 55 19 01
Telefax: +49 (361) 6 55 19 09
E-Mail: dezernat04@erfurt.de

Stadt Jena

Dezernat Stadtentwicklung und Bauwesen
Bürgermeister und Dezernent Christoph Schwind
Leutragraben 1, 11. Etage
07743 Jena
Telefon: +49 (3641) 49 50 00
Telefax: +49 (3641) 49 50 05
E-Mail: stadtentwicklung@jena.de

Stadt Weimar

Dezernat Wirtschaft, Stadtentwicklung und Bauen
Bürgermeister und Beigeordneter Stefan Wolf
Schwanseestraße 17
99423 Weimar
Telefon: +49 (3643) 76 23 03
Telefax: +49 (3643) 76 23 31
E-Mail: buergermeister@stadtweimar.de

Kreis Weimarer Land

Landrat Hans-Helmut Münchberg
Bahnhofstraße 28
99510 Apolda
Telefon: +49 (3644) 54 02 00
Telefax: +49 (3644) 54 06 00
E-Mail: poststelle@iraap.thueringen.de



Q-SOFT erhält Auszeichnung für höchste Kundenzufriedenheit

Die Q-SOFT Aktiengesellschaft wurde 1990 in Erfurt gegründet. Mit derzeit konzernweit rund 100 Mitarbeitern ist das Unternehmen in zwei Geschäftsfeldern tätig:

Software für das Entsorgungsmanagement

Q-SOFT konzipiert Software für private und kommunale Entsorgungsbetriebe, Landkreise und Zweckverbände. Mit Hilfe dieser Software können Managementprozesse (z. B. Gebührenveranlagung, Tourenplanung für Abfallentsorgung, Straßenreinigung etc.) abgebildet und gesteuert werden. In dieser Dienstleistungsnische gehört das Unternehmen in Deutschland zu den Marktführern. Die neuesten technologischen Entwicklungen zur Optimierung von Logistikprozessen stellte Q-SOFT auf der CeBIT 2006 erfolgreich vor.

Informationstechnologie

Im zweiten Geschäftsfeld werden für Kunden aus Industrie und Wirtschaft, Handel und Verwaltung individuelle Lösungen für zwei sich berührende Welten entwickelt: Sprach- und Datenkommunikation. Als Partner namhafter Unternehmen wie Cisco, Citrix®, Fujitsu-Siemens Computers und Hewlett Packard werden komplette Netzwerke und Serversysteme auf einem qualitativ hohen Niveau konzipiert und installiert. Darüber hinaus werden über den gesamten Lebenszyklus dieser Produkte auch sämtliche anfallenden Serviceleistungen erbracht. Unsere hochqualifizierten Fachkräfte sind dabei kompetenter Ansprechpart-

ner in allen Belangen der Informationstechnologie – bis hin zur Absicherung der Datenbestände gegen externe Angriffe.

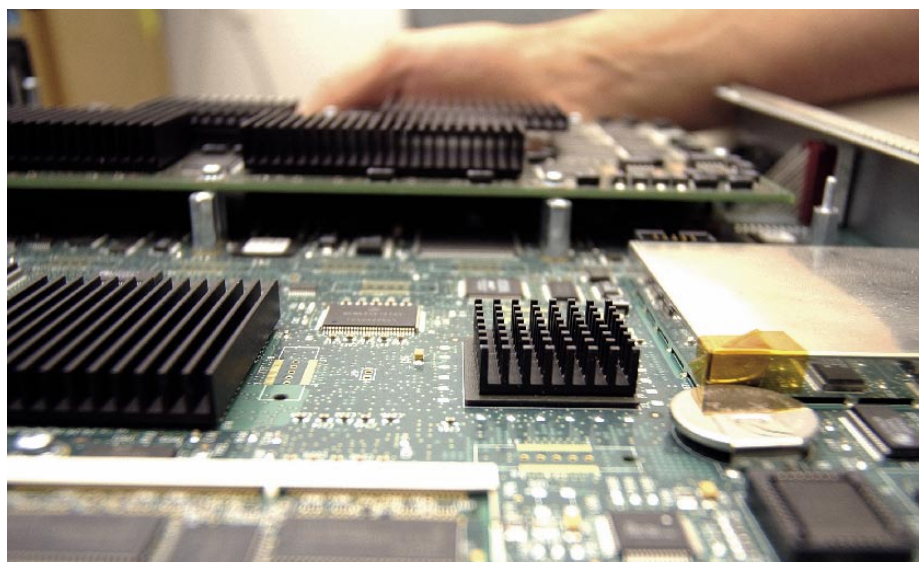
Von Cisco Systems, weltweit führender Anbieter von Networking-Lösungen für das Internet, wurde Q-SOFT im April 2005 mit dem „Outstanding Customer Satisfaction Award“ für die höchste Kundenzufriedenheit unter allen deutschen Partnerunternehmen ausgezeichnet. Damit konnte sich Q-SOFT klar von anderen deutschen Top-Unternehmen differenzieren.

Inzwischen ist Q-SOFT neben Erfurt auch im Großraum Stuttgart präsent: Durch den Erwerb eines Systemhauses in Ludwigsburg konnte ein zusätzlicher attraktiver Regionalmarkt für das Unternehmen erschlossen und so das Fundament für weiteres Wachstum geschaffen werden.

Die Q-SOFT Aktiengesellschaft ging im August 2000 unter der WKN 617 594 an den Regierten Markt der Stuttgarter Börse und war lange Zeit das einzige börsennotierte Unternehmen mit Sitz in der Thüringer Landeshauptstadt. Heute sind in dem Erfurter Unternehmen konzernweit ca. 100 Mitarbeiter beschäftigt und das weitere Wachstum ist geplant. Im Geschäftsjahr 2004/2005 erzielte der Q-SOFT-Konzern einen Umsatz von ca. 14 Mio. Euro.

Kontakt:

Q-SOFT Aktiengesellschaft
Heinrich-Credner-Straße 5
D-99087 Erfurt
Telefon: +49 (361) 7 78 51 0
Telefax: +49 (361) 7 78 51 11
E-Mail: q-soft@q-soft.de
Internet: www.q-soft.de



Bilfinger Berger AG



Bilfinger Berger Hochbau realisiert in Deutschland jährlich Projekte im Wert von ca. 1 Mrd. EUR. Die Kernkompetenz erstreckt sich von der Auftragsentwicklung über die Planung, schlüsselfertige Neuerrichtung bis hin zur Sanierung und Bestandsoptimierung von Büro-, Wohn- oder Spezialimmobilien. Bilfinger Berger Hochbau versteht sich dabei als Partner und Berater des Kunden, der maßgeschneiderte Lösungen erarbeitet, um den jeweiligen Bedürfnissen optimal gerecht zu werden.

i.volution

Bilfinger Berger präsentiert sich dem Immobilienkunden als umfassend aufgestellter Dienstleister und verleiht diesem Geschäftsmodell mit der neuen Marke i.volution Nachdruck. i.volution ist ein ganzheitliches Beratungs- und Dienstleistungsangebot für jede Phase im Lebenszyklus einer Immobilie. Es reicht von Entwicklung über Planung, Bau und Betrieb bis hin zu Revitalisierung. Bilfinger Berger sorgt u. a. dafür, dass künftige Betriebskosten bereits in der Planung optimiert werden.

Grundlage dieses für Bauherrn attraktiven Angebots ist die enge Zusammenarbeit innerhalb des Bilfinger Berger Konzerns. Als Multi Service Group bietet Bilfinger Berger seinen Kunden je nach Situation Einzel- oder Komplettleistungspakete, um die Wirtschaftlichkeit von Immobilien in jeder Lebensphase zu optimieren.



Kontakt:

Bilfinger Berger AG
NL Hochbau Leipzig
Büro Erfurt
Am Roten Berg 5
99086 Erfurt
Telefon: +49 (361) 7419 110
Telefax: +49 (361) 7419 121
E-Mail: christina.wagner@bilfinger.de
Internet: www.hochbau.bilfingerberger.de

GrundFonds Immobilien GmbH



Thüringen Büro Park – Maßgeschneiderte Büroflächen

Der Standort

Den Thüringen Büro Park finden Sie im Norden von Erfurt, in unmittelbarer Nähe des attraktiven Shopping Centers Thüringen Park. Durch die hervorragende Infrastruktur erreichen Sie den Thüringen Büro Park über den Zubringer A71 direkt auf die A4, 10 Minuten vom Erfurter Flughafen entfernt, die Innenstadt in 5 Fahrminuten erreichbar. Darüber hinaus

ist eine gute Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel in direkter Nachbarschaft gegeben.

Die Vorteile

Vielseitig, repräsentativ, großzügig, flexibel, wirtschaftlich und mit viel Freiraum für Ihre Individualität. Umgeben von einem Umfeld interessanter Firmen und entspannender Grünanlagen. Ein niveau-



GrundFonds Immobilien GmbH & Co.
Thüringen Büro Park Erfurt KG

volles, stimulierendes Ambiente für kreative und motivierende Arbeitsplätze – eine große Chance sich in das Netzwerk der hier agierenden Unternehmen mit Erfolg zu integrieren.

Die Referenzen – Namenhafte Mieter

Diese Mieter haben diese Vorteile klar erkannt und haben sich für den Thüringen Büro Park entschieden: Siemens AG, mobilcom, Thüringer Landesamt für Statistik, Staatsbauamt, Bewegungszentrum FSA, Gewerkschaft IG BCE, CC Bank und viele weitere.

Kontakt:

GrundFonds Immobilien GmbH
Frau Wagner
Europaplatz 5
99091 Erfurt
Telefon: +49 (361) 74 91 590
Telefax: +49 (361) 74 91 591
E-Mail: grundfonds-immo@freenet.de

Immobilienleasing hilft dem Mittelstand

Viele mittelständische Unternehmen könnten sich lukrative Aufträge erschließen und damit wachsen – wenn dem nicht die fehlende Liquidität für die Vorlaufkosten entgegenstünde. Hier lohnt das bilanzfreundliche und förderfähige Bau- und Finanzierungsprogramm „ImmoLeasing plus“ der TLG IMMOBILIEN die nähere Betrachtung.

Denn damit bietet sich dem Mittelstand ein wirklich interessantes, servicestarkes Paket für neue Gewerbe- und Produktionsimmobilien. Zeitraubende Pflichten, wie Bauanträge, Genehmigungsverfahren und Bauüberwachung, werden dem Mittelständler ebenso abgenommen wie das Finanzierungsproblem: Mit diesem Leasingprogramm kann der Unternehmer diesen Aufwand abgeben und gleichzeitig Liquiditätsengpässe verhindern.

So hält ImmoLeasing plus dem Firmenchef den Rücken für die Leitung seines Unternehmens frei und ermöglicht Investitionen in andere wichtige Produktionsfaktoren. Zahlreiche Referenzobjekte wurden bereits für die Leasingnehmer der TLG IMMOBILIEN gebaut. Unter www.immoLeasingplus.de und Service-Tel.: 01802 854 854 (zum Ortstarif) ist eine entsprechende Referenzbrochure erhältlich.



SOLARWATT AG:
Wachstum mit
ImmoLeasing plus

Kontakt:

TLG IMMOBILIEN in Thüringen
Arnstädter Straße 28
99096 Erfurt
Ansprechpartner: Dirk Heinrich
Telefon: +49 (361) 3483-135
Telefax: +49 (361) 3483-117
Mobil: +49 (151) 1425 79 00
E-Mail: dirk.heinrich@tlg.de

Der Name FREYLER ist bundesweit seit 35 Jahren für Innovation und Qualität in der Baubranche bekannt. Mit Kompetenz in den Bereichen Industriebau, Stahlbau und Metallbau entwickelt FREYLER maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Wunschgebäude. Ob Verwaltungs- oder Produktionsgebäude, Handelsgebäude, Autohaus, Logistik-Center oder Sport- und Freizeitanlage – FREYLER bietet das komplette Spektrum der Baudienstleistungen an: von der Planung bis hin zur schlüsselfertigen, termingerechten Bauausführung. Neben der Funktionalität des Gebäudes sind uns dabei die Bedürfnisse der künftigen Nutzer besonders wichtig. In Ihrem Gebäude soll man sich einfach wohl fühlen.

Seit 1994 ist FREYLER auch in den neuen Bundesländern vertreten. Um der steigenden Nachfrage speziell in Thüringen noch besser gerecht zu werden, gründete FREYLER eine eigene Niederlassung in der Wachstumsregion rund um Erfurt. Ein engagiertes Team von Spezialisten kümmert sich dort bis

in das kleinste Detail um die Realisation Ihrer Pläne.

FREYLER bietet Ihnen:

- Ermittlung Ihres individuellen Bedarfes gemeinsam mit Ihnen
- Entwicklung innovativer Ideen für funktionale Bauwerke
- Festpreisangebot für Ihren Bau inklusive der gesamten Technik
- Geprüfte Qualität zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
- Schlüsselfertige Übergabe zu einem garantierten Fertigstellungstermin
- Betreuung und Realisierung Ihres Investitionsvorhabens von A-Z



Kontakt:

FREYLER Industriebau GmbH
Niederlassung Erfurt
Am Seegraben 2
D-99099 Erfurt
Telefon: +49 (361) 4 42 86-0
Telefax: +49 (361) 4 42 86-20
E-Mail: erfurt@freyler.de
Internet: www.freyler.de

Kompetenzen

Die NT Neue Technologie AG ist ein Unternehmen der Informationstechnologiebranche. In der Informationsgesellschaft ist die Information selbst wichtigster Wachstumsfaktor. Die NTAG entwickelt **Softwarelösungen für das Informationsmanagement** mit dem Ziel der Strukturierung und Nutzbarmachung von Informationen bzw. der Transformation von Information in Wissen. Hierzu zählen Applikationen für

- **Dokumentenmanagement**
- **Kontakt Management**
- **Content Management**
- **Wissensmanagement**

Zur erfolgreichen Umsetzung solcher Systeme sind professionelle Kundenberatung bzgl. der individuellen Ausgestaltung sowie ein begleitendes Projektmanagement erforderlich. Diese Consultingleistungen werden von der NTAG im Projektgeschäft erbracht.

Internet- und Intranetportale dienen der Zusammenführung und strukturierten Darstellung von Informationen aus verschiedenen Quellen. Die Erstellung von Portalen in Verbindung mit der Abbildung komplexer interaktiver Prozesse ist ein weiterer Geschäftsbereich der NTAG.



Firmensitz: ‚Kanonenschuppen‘, Peterstrasse 1

Im leistungsfähigen **Rechenzentrum** der NTAG werden Intranet- und Internetportale professionell gehostet. Die Hostingleistungen mit breitbandiger redundanter Internetverbindung in einer sicheren Umgebung werden auch von Geschäftspartnern der gleichen Branche genutzt.

Als **IT-Serviceanbieter** hat sich die NTAG einen Namen als professioneller und zuverlässiger Outsourcing-Partner für Unternehmen

und öffentliche Institutionen erarbeitet. Dabei kann flexibel auf Kundenbedürfnisse reagiert und spezielle Servicepakete, ggf. auch verbunden mit Mitarbeiterübernahmen realisiert werden.

Entwicklung

Die NT Neue Technologie AG hat seit ihrer Gründung im Jahr 1997 in Erfurt eine kontinuierlich erfolgreiche Entwicklung vollzogen. Die NTAG verzeichnet kontinuierliche Umsatz- und Ertragszuwächse und kann ihr operatives Geschäft aus dem positiven cash flow der Geschäftstätigkeit erbringen.

NT.AG

- Informationsmanagement
 - Document Management
 - Contact Management
 - Content Management
 - Knowledge Management
 - Intra-/ Internetportale
- IT-Managed Services
- Rechenzentrum

Lösungspartner für Ihr Informationsmanagement

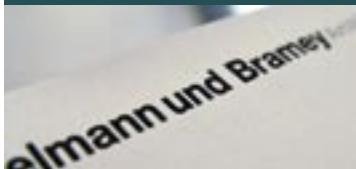
NT.AG, Peterstrasse 1, 99084 Erfurt
Tel.: 0361 / 2 61 60 10 Fax: 0361 / 2 61 60 20

e-Mail: mail@nt.ag URL: www.nt.ag

Kompetenzen der NT.AG

Kontakt:

NT Neue Technologie AG
Peterstraße 1
D-99084 Erfurt
Ansprechpartner:
Dipl.-Kfm. Martin H. Kühn,
Gründer und Vorstandsvorsitzender
Telefon: +49 (361) 2 61 60 10
Telefax: +49 (361) 2 61 60 20
E-Mail: mail@nt.ag
Internet: www.nt.ag



Stapelmann und Bramey AG



Anspruchsvolle Bauherren

Unsere Architekten und Ingenieure setzen seit über 40 Jahren erfolgreich die Zielstellungen unserer Auftraggeber im gesamten Spektrum des Bausektors um.

Der Markt wandelt sich mit zunehmender Dynamik. Regionale Grenzen verschwinden. Die Ansprüche unserer Kunden wachsen, die erwarteten Lösungen werden immer komplexer.

In unseren Niederlassungen sind wir für unsere Kunden auf diese Herausforderungen eingestellt. Unsere überregional agierenden Auftraggeber schätzen

dabei die Nähe und Flexibilität vor Ort.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen Projekte in

ganz Deutschland, den Niederlanden, Polen und der Ukraine.

- Industrie – und Gewerbeobjekte
- Wohn- und Sozialbauten
- Groß- und Einzelhandels-einrichtungen
- Sport- und Freizeitanlagen
- gehobene Hotellerie
- Flächenrecycling
- Verkehrs- und Infrastrukturprojekte
- Tragwerke

Energetische Optimierung

- bafa – zertifizierte Beratung und Planung
- Neubauten
- bestehenden Industrie- und Gewerbeobjekte
- Wohnungsbestände

Bauen im Bestand

- wirtschaftliche Konzepte zum Bauen im und mit baulichem Bestand
- prozessorientierte Optimierung bestehender Industrie- und Gewerbeanlagen
- Optimierung von Infrastrukturnetzen

Barrierefreiheit

- Konzepte zur Anpassung der Arbeits- und Wohnumgebung
- Wohnkonzepte für Senioren

Kontakt:

Stapelmann und Bramey AG
Niederlassung Erfurt
Julius – König – Straße 2 99085 Erfurt
Telefon: +49 (361) 59 85 1-0
Telefax: +49 (361) 59 85 1-18
E-Mail: info@stapelmann-bramey.de
Internet: www.stapelmann-bramey.de



TTH Stahlhandel GmbH

Bei uns produziert die



den Jahresbedarf für

30 Haushalte

Infos unter:

Fon: 0361.60 02 23-0

www.tth-stahlhandel.de



OFB Projektentwicklung GmbH



HLL Dreieich, Haus des Lebenslangen Lernens

Die OFB Projektentwicklung GmbH – ein Immobilien-Unternehmen der Landesbank Hessen-Thüringen – ist in der Projektentwicklung und dem Projektmanagement bei Neuerrichtung und Sanierung von hochwertigen Büro-, Verwaltungs- und Gewerbeimmobilien aktiv. Ein besonderer Kompetenzschwerpunkt unseres Erfurter Büros ist die Realisierung von innovativen PPP-Modellen im Bildungs- und Infrastrukturbereich.

Die OFB realisiert Projekte nicht nur im internen Verbund, sondern auch in enger Partnerschaft mit anderen Unternehmen, entweder als Private Partnership oder als Public Private Partnership mit der öffentlichen Hand.

PPP – Projektentwicklung. Projektmanagement

Substanz schafft Werte

Die Ergebnisse sprechen für sich. Die bereits realisierten Objekte der OFB mit hoher Rentabilität für unsere Partner und eine führende Marktposition, basierend auf einer Marktpräsenz, die fast ein halbes Jahrhundert umfasst, kennzeichnen die OFB als Premiumpartner der Immobilienwirtschaft.



Kontakt:

OFB Projektentwicklung GmbH
Büro Erfurt
Krämpferstraße 4
99084 Erfurt
Telefon: +49 (361) 227 0
Telefax: +49 (361) 227 1010
E-Mail: ght-erfurt@ofb.de
Internet: www.ofb.de

Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen mbH

LEG stärkt Solarbranche in Erfurt

Erfurt präsentiert sich beim diesjährigen *erwicon 2006* als innovativer Standort der Solarbranche. Die Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) ist starker Partner für Firmen, Forscher und die Stadt, wenn es darum geht, die Photovoltaik an diesem Ort voranzutreiben.

Breite Unterstützung für den Aufschwung der Branche leistet die LEG im Rahmen ihres „Integrierten Standortmarketings“. So entwickelt und vermarktet sie das traditionsreiche Industriegebiet Erfurt-Südost, das verkehrstechnisch günstig am Autobahnzubringer zur A 4 liegt. In Kooperation mit der Stadt hat die LEG das Gebiet mit einer neuen Infrastruktur versehen; sie baute Straßen und Wege, legte Leitungen zur Versorgung der Firmen und sanierte Hallen. So schuf sie die Grundlage für das Wirken dynamischer Firmen wie PV Chrysalox, Ersol Solar Energy und Automobil Solar Systems. Weiterhin stärkt die

LEG das Netzwerk von Unternehmern und Forschern am Standort: Sie ist assoziiertes Mitglied im Clusterverein „SolarInput e.V.“ und wirkt aktiv an der Zusammenarbeit der Akteure vor Ort mit. In diesem Jahr führt sie mit den Firmen und der Architektenkammer Thüringen einen Wettbewerb durch, um dem Standort Erfurt-Südost auch mittels einer ansprechenden Solar-Architektur ein besonderes Gepräge zu verleihen. Die Sieger des Wettbewerbs werden im Rahmen des *erwicon 2006* auf dem Empfang des Oberbürgermeisters am 8. Juni 2006 prämiert.

Auch im Bezugsfeld der Region Erfurt wird das Wirken der LEG für den Solarstandort Thüringen deutlich: Neben Erfurt-Südost entwickelt und vermarktet die LEG das traditionsreiche Industriegebiet Arnstadt-Rudisleben, wo die Firma Antec Solar Energy tätig ist. Ein „Solarhaus“ mit Photovoltaik-Fassadenelementen ist seit Jahren Wahrzeichen des Areals nahe der A 71.



Solarzellen der Ersol Solar Energy, gefertigt am LEG-Standort Erfurt-Südost

Direkt in der Nachbarschaft hat die LEG zudem in den letzten Jahren mit ASI Industries und Sunways zwei weitere Firmen der Branche angesiedelt. So stärkt sie das Netzwerk und sorgt für eine dynamische Entwicklung der Solarbranche in der Region Erfurt.

Kontakt:

Landesentwicklungsgesellschaft (LEG)
Thüringen mbH
Mainzerhofstraße 12
D-99084 Erfurt
Telefon: +49 (361) 56 03 -0
Telefax: +49 (361) 56 03 -333
E-Mail: info@leg-thueringen.de
Internet: www.leg-thueringen.de

Kinder sind das anspruchsvollste Publikum der Welt. Ihre Wünsche und Träume verwandeln wir in virtuelle Spiele, effektvolle Tricks und perfekte Studiowelten. Unsere Kunden wie der KI.KA, MDR, ZDF und andere profitieren davon. Die MCS ist Ihr Partner. Mit unserer kreativen Crew, unseren modernen HD-Kameras, 2/3D-Grafik, den digitalen Studios und Schnittplätzen erreichen Sie Ihre Ziele. Wir haben die Kompetenz, Ihren außergewöhnlichen Ideen ein außergewöhnliches Format zu geben. Gestalten wir das Kindermedienland zusammen.

Kontakt:

MCS GmbH Thüringen
Gothaer Straße 36
D-99094 Erfurt
Telefon: +49 (361) 2181401
Telefax: +49 (361) 2181403
E-Mail: Ralf.Bundrock@mcs-thueringen.de
Internet: www.mcs-thueringen.de



Sympathisch zentral!

MESSE ERFURT – zentraler Standort für Veranstaltungen nach Maß

Zentral in Deutschland – in der Landeshauptstadt Thüringens – bietet das 1997 eröffnete, moderne und kompakte Messezentrum am Rande der 200.000 Einwohner-Stadt ein Umfeld nach Maß.

Die Messe Erfurt ist nach dem Standort Leipzig die zweitgrößte Messe in den neuen Bundesländern. Die moderne Stadt mit ihrem mittelalterlichen Stadtkern, landschaftlich reizvoll gelegen in einer traditionsreichen Kulturlandschaft, bietet ein besonderes Flair.

Exzellente Verkehrsverbindungen, die direkte Autobahn- und ICE-Anbindung, Thüringens größter Flughafen und kurze Wege innerhalb der überschaubaren Großstadt sind die Vorzüge.

Das Messezentrum Erfurt ist vielseitig und kompakt. Auf einer Fläche von 46.150 Quadratmetern bieten drei Hallen, das MesseCongressCenter und Freigelände genügend Platz und

Gelegenheit für Messen, Ausstellungen, Kongresse und Tagungen sowie Events und Konzerte. Firmen und Verbandskongresse finden in Erfurt ein angenehmes Ambiente. Immer mehr Unternehmen nutzen die Locations für Trainings oder Jahreskongresse. In den zwölf Tagungsräumen des MesseCongressCenters können sich mehr als 1.600 Personen treffen. In der auch als Kongresssaal nutzbaren Mehrzweckhalle finden bis zu 5.200 Menschen Platz. Aber auch Veranstaltungen in kleinerem Rahmen sind möglich. Das Messezentrum bietet großzügige Foyers für Ausstellungen und Catering, Tagungsbüros und Komplettservice. Hinzu kommt bei Bedarf die Nutzung von mehr als 25.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche in drei Hallen.

Servicequalität, Vielfältigkeit und Flexibilität sind Markenzeichen der Messe Erfurt.



Kontakt:

Messe Erfurt AG
Gothaer Straße 34
D-99094 Erfurt
Telefon: +49 (361) 4 00 -0
Telefax: +49 (361) 4 00 -1111
E-Mail: info@messe-erfurt.de
Internet: www.messe-erfurt.de



So erreichen Sie Erfurt schnell

Der Flughafen Erfurt ist der internationale Verkehrsflughafen des Freistaates Thüringen.

Um dem wachsenden Passagier- und Frachtaufkommen im Luftverkehr gerecht zu werden, wurde der Flughafen Erfurt luft- und landseitig zu einer modernen, kundenorientierten Luftverkehrseinrichtung gemäß internationalem Sicherheits- und Flugbetriebsstandard ausgebaut. Er verfügt über modernste, großzügige Abfertigungsgebäude, deren Service-Einrichtungen bis hin zu Reisebüros den Passagieren alle Annehmlichkeiten bieten sowie über hoch technisierte Gerätschaften für alle Abfertigungsbereiche. Der Flughafen Erfurt ist darüber hinaus mit einem modernen Instrumentenlandesystem ausgerüstet, das den Allwetterflugbetrieb ermöglicht und die Zuverlässigkeit des Flugbetriebes sicherstellt.

Alle europäischen und nordafrikanischen Urlaubsgebiete werden im Bereich des Charterverkehrs mehrfach pro Woche von internationalen Fluggesellschaften bedient.

Im Linienverkehr werden durch die Fluggesellschaft Cirrus Airlines -Partner of Lufthansa – täglich 14 mal die Woche Flüge nach München und durch die Fluggesellschaft LGW Luftfahrtgesell-

schaft Walter täglich Flüge nach Düsseldorf, Hamburg und Köln/Bonn angeboten. Über die Linienverbindung nach München wird der Flughafen Erfurt zu günstigen Durchgangstarifen an das weltweite Streckennetz der Deutschen Lufthansa angebunden. Jeder Reisende kann u. a. am Bonusprogramm Miles & More teilnehmen und sowohl Prämien als auch Statusmeilen sammeln und in Anspruch nehmen.

Der Flughafen Erfurt ist der Flughafen der kurzen Wege. Das Parkhaus sowie die Parkplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe zu den Abfertigungsgebäuden und es sind nur wenige Schritte vom eigenen Auto bis zum Flugzeug. Die Stadtbahn verbindet komfortabel und im dichten Zeittakt die Erfurter City mit dem Flughafen. Dank der Übersichtlichkeit der gesamten Flughafenanlage sind die Abfertigungsabläufe für den Passagier transparent.

Im Bereich der Luftfracht stehen neben dem modernsten Equipment Frachthallen sowie Speditionsgebäude zur Verfügung. Durch die Einrichtung des Air Hubs eines namhaften Logistikanbieters, der nachts regelmäßig die Strecken nach Lüttich, Warschau, Istanbul, Rom, Wien und zu anderen Zielen fliegt, konnten für Kunden in

Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt die Zustellzeiten optimiert werden. Die gravierenden Steigerungsraten im Luftfrachtaufkommen in den vergangenen Jahren belegen die Effizienz des Flughafens Erfurt als Cargo-Partner, der als Schnittstelle zwischen dem Luft- und Landverkehr optimale Voraussetzungen für Unternehmen, die schnelle Leistungs- und Transportprozesse benötigen, bietet. Der Flughafen Erfurt kann über die Autobahn A 71 unmittelbar vom Autobahnkreuz Erfurt West in wenigen Minuten erreicht werden. Durch den weiteren Ausbau der Autobahnen A71 und A73 wird die Anbindung zu den nördlichen und südlichen Landesteilen in den kommenden Jahren weiter optimiert.

Kontakt:

Flughafen Erfurt GmbH
Flughafenstraße 4
99092 Erfurt

Telefon: +49 (361) 6 56 -2200

Telefax: +49 (361) 6 56 -2225

E-Mail: info@flughafen-erfurt.de

Internet: www.flughafen-erfurt.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



Grundfonds Immobilien GmbH & Co.
Thüringen Büro Park Erfurt 100



Symposium central!

